

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 10.

Sonnabend, 13. Januar

1912.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 18, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anfündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingehängt) 100 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Nachdem Bourgeois und Delcaix die Kabinettsbildung abgelehnt haben, hat sich Präsident Fallières mit dem gleichen Ansuchen an Poincaré gewandt, dessen Antwort noch aussteht.

Nach einer Mitteilung der türkischen Botschaft in Berlin hat am 6. Januar ein italienisches Regiment bei einem Ausfall aus Goms 180 Mann verloren.

Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, ist eine Expedition tüchtig er Truppen von der arabischen Küste des Roten Meeres in et Ägypten nach der Cyrenaika geplant.

Am 7. Januar hat vor Anjida im Roten Meere ein Kampf zwischen drei italienischen Torpedobootszerstörern und sieben türkischen Kanonenbooten sowie einer armerikanischen Jagt stattgefunden, bei dem die Kanonenboote zerstört und die Jagt weggenommen wurde.

Nach einer Meldung aus Peking haben die Mandschingprinz den Thron erkrant, sich unbergänglich nach Seoul zurückzuziehen.

## Amthlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem bisherigen Stadtverordnetenvorsteher Leinwandfabrikanten Donath in Neustadt i. S. das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberlehrer an der XII. Bürgerschule in Dresden Ernst Adolf Fischer anlässlich seines Abtrittes in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben geruht, a) zu verleihen: die Krone zum Ehrenkreuz dem Obermusikmeister Kurts, Stadtkomponist des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77;

b) die Erlaubnis zur Anlegung nichtsächsischer Orden zu erteilen: des Königl. Preussischen Roten Adler-Ordens 4. Klasse dem Rittm. der Ref. Freischi des 1. Man.-Regts. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“, dem Oberstabsarzt Dr. Fehold, Regts.-Arzt des 3. Man.-Regts. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen.“

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Oberbuchhalter bei der Staatsschuldenverwaltung Rechnungsrat Israel das ihm von Se. Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichs-Ordens annehme und trage.

### Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche usw. 29. Dec. v. Hinüber, Rittm. im Garde-Regt., bis 31. März 1912 ohne Gehalt beurlaubt. — 2. Jan. Die charakterl. Fähnriche: Beck im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Wenzel im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, — zu Fähnriche ernannt.

Beamte der Militärverwaltung. 8. Jan. Dr. Bothe, bisher. Intendanturamt und Vorstand der Intendantur der Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, nach erfolgtem Ausscheiden aus dieser Truppe mit dem 27. d. M. und se nem früheren Dienstalter als Militär-Intendanturamt in der sächsischen Heeresverwaltung wieder angestellt und der Intendantur XIX. (2. R. S.) Armeekorps überwiesen. — 12. Jan. Barges, Korpsstabsapotheker des XII. (1. R. S.) Armeekorps, der Charakter als Oberstabsapotheker und der Rang in Klasse IV, Gruppe 14 der Hofrangordnung, den Ober-Militär-Intendantursekretären: Repler, bei der Intendantur des XIX. (2. R. S.) Armeekorps, Barth bei der Intendantur des XII. (1. R. S.) Armeekorps, — der Charakter als Rechnungsrat, — verliehen.

Die Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Allianz“ in Berlin hat als Hauptbevollmächtigten für die Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau gemäß § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Paul Ul. ich mit dem Wohnsitz in Chemnitz, Pelkenstraße 18, bestellt.

Dresden, am 10. Januar 1912.

Ministerium des Innern.

Die Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Wilhelma“ in Magdeburg hat als Stellvertreter des Hauptbevollmächtigten für den Bezirk der Kreishauptmannschaften Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Dresden gemäß § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Georg Sobieraj mit dem Wohnsitz in Leipzig bestellt.

Dresden, am 10. Januar 1912. 2 III K  
Ministerium des Innern. 359

Im Medizinalpersonal sind im 4. Vierteljahr 1911 folgende Veränderungen vorgekommen:

### 1. Ärzte.

- Berzogen sind
- Dr. Reigner, Wih. Ludw. Paul, von Zannenberg nach Geyer,
  - Dr. Beulich, Clemens Bruno, von Wästenbrand nach Gräna,
  - Diege, Otto, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz zum Militär,
  - Dr. Krosch, Gustav, Hilfsarzt am path.-hyg. Institut Chemnitz nach Dresden,
  - Koch, Karl, Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz nach Lichtenstein,
  - Dr. Peters, Heimr. Frz. Adalbert, Anstaltsarzt am v. Zimmermannschen Sanat. in Chemnitz nach Eisenach,
  - Dr. Häfeler, Emil, Sanit.-Rt., Direktor der Nervenheilanst. Chemnitz nach Friedrichshafen,
  - Dr. Kuschel, Rich. Ost. Siegr., Stadtarzt u. stellw. Stadtbez.-Arzt in Chemnitz nach Stettin,
  - Dr. Albert, Joh. Ferd. Josef, von Marienberg nach Leipzig.

### Niedergelassen haben sich

- Dr. Spannaus, Karl, in Wästenbrand,
- Dr. Eicher, Karl August, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz,
- Dr. Schemm, Wilhelm, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus Chemnitz,
- Dr. Krieg, Hermann, als Assit.-Arzt am Luisenhaus Chemnitz,
- Dr. v. Harff, Woldegar, in Chemnitz,
- Dr. Rautmann, Hermann, als Assit.-Arzt am path.-hyg. Institut Chemnitz,
- Dr. Funke, Theodor, als Assit.-Arzt am v. Zimmermannschen Sanat. Chemnitz,
- Dehn, Otto, als Zahnarzt-Assit. bei Dr. Lobed in Chemnitz,
- Dr. Hannemüller, Karl Otto Aug., bisher Assit.-Arzt bei Dr. Sporleder in Chemnitz, als Spezialarzt für Chirurgie in Chemnitz,
- Dr. Groß, Otto, in Marienberg.

### Angestellt wurde

- Hierbaum, Johannes, als Hilfsarzt am Stadtfrankenhaus in Chemnitz,
- Dr. Spannaus, Karl, in Wästenbrand als Schul- und Armenarzt daselbst,
- Dr. Krosch, Wih., in Zschopau als Zahnarzt daselbst,
- Dr. Groß, Otto, in Marienberg als Gerichtsass.-Arzt beim K.-Ger. Marienberg.

### 2. Apotheker.

Übertragen wurde die neue Apotheke in Gränaheimchen dem Apotheker Johann Conrad Krepischmar. 358  
Chemnitz, den 11. Januar 1912. 5 VII

Die Königliche Kreishauptmannschaft.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 13. Januar. Heute fand eine königliche Jagd auf Lohgelder Revier statt.  
Se. Majestät der König wird um 7 Uhr das Diner bei dem Großbritanischen Minister-Residenten Hr. Grant zufr einnehmen.

Dresden, 13. Januar. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg wird heute abend 1/9 Uhr dem vom Sächsischen Heimatsklub im Künstlerhause veranstalteten Vortrage des Hrn. Prof. Dr. Brud über „Sächsische Schlösser und Burgen“ beiwohnen.

## Deutsches Reich.

### Bundesrat.

In der am 11. d. M. unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern Dr. Delbrück abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde zu den Beschlüssen des Reichstags zum Handels- und Schiffsahrtsvertrage mit Japan und zu verschiedenen Petitionen Stellung genommen. Über die Vorlage, betreffend Zollverwaltungsstellen für Oldenburg, fahte die Verwaltungskostenetat für Oldenburg, fahte die Verammlung Beschlus. Dem Schützenverein in Oldenburg wurde die Rechtsfähigkeit verliehen. Demnach wurde über verschiedene Eingaben, betreffend Erlass oder Erstattung von Böllen und Abgaben sowie wegen Befreiung von Vorschriften der Prüfungsordnung für Ärzte, Beschlus gefaht.

### Eine Fahrt auf der Kameruner Nordbahn

Beschreibt in der „Deutschen Kolonialzeitung“ Prof. Thorbecke, der Leiter der Kameruner Forschungs Expedition der Deutschen Kolonialgesellschaft:

Gegenüber von Duala, in Bonaberi beginnt die Nordbahn die seit April vorigen Jahres in vollem Betrieb ist. Beide Güterhalten, Rangiergleise, ein Bahnhofgebäude für den Personenverkehr, Wohnhäuser der Beamten, daneben ein eigenes Dampfagerwerk der Bahn, das nur Kamerunholz verarbeitet, sind aus der ehemaligen Mangrovewildnis emporge wachsen.

Täglich geht ein Zug ins Innere, täglich trifft einer an der Küste ein, doch nur jeden zweiten Tag wird die ganze Strecke bis Konglamba befahren. Der Vorkug geht nur bis Nomba, etwa 90 km landeinwärts. Die Bahn führt drei Waggonsklassen: die erste nur für Europäer, die zweite für jedermann, die dritte nur für Farbige. Diese sehr vernünftige Scheidung wird streng eingehalten und hat sich sehr bewährt. Die Lokomotive wird von einem Europäer geführt, das ganze übrige Zugpersonal ist schwarz; der hollische Zugführer, ein Togomann, fordert einen auf jeder Station am Ende der noch nicht zu vermeidenden längeren Aufenthalte mit „Bitte einsteigen“ zum Weiterfahren auf. Auch die Postbeamten und die Stationsvorsteher der kleineren Stationen sind Kamer, meist Togoleute; es werden aber nur solche angestellt, die deutsch sprechen und schreiben.

Die Bahn durchfährt zuerst den Mangrovegürtel der Küste, der mit den oft fast verpumpten Krecks an die technische Bauleitung große Anforderungen stellt; dann durchquert sie in mehrländiger Fahrt den gewaltigen Tiefenwald, dessen Riesenkämme häufig mit Dynamit gesprengt werden mußten; nur ganz allmählich steigt sie im Wald empor. Auf den Waldstationen entwickelt sich buntes Leben, der Zug wird von Haltpunkt zu Haltpunkt und auch schon auf längere Strecken von den Eingeborenen gern benutzt, mehrere Wagen dritter Klasse sind stets voll besetzt, und jedesmal wiederholt sich daselbe Geheire und Gaudeln um alle möglichen Landesprodukte, die meist von Weibern zum Verkauf an die schwarzen Reisenden zum Zug gebracht werden.

Erst nach dem hundertsten Kilometer beginnt der Steilanstieg auf das Nangumba-Hochland, das in mehreren, glänzend angelegten Serpentin in langsamer Fahrt allmählich erklimmen wird. Der Urwald lichtet sich, die Baumriesen treten mehr und mehr zurück. Etwas von der Höhe von 700 m an fährt der Zug durch eine Parklandschaft, in der Alpalmen, Bananen und andere Bäume einzeln oder in Gruppen hohen Grades stehen. Als und zu überqueren die Bahn keine, vom Wasser eingeriffene Schluchten, die wieder dichter Wald erfüllt.

In 850 m Höhe wird der Endpunkt erreicht, in Konglamba, nicht, wie beabsichtigt, in dem noch etwa 11 km entfernten Bore. der steile Aufstieg hat zu weiterem Ausholzen der Serpentinengestungen und die bewilligten 160 km schon hier erreicht lassen. Aber die Bahn muß unbedingt weitergeführt werden, wenn sie nicht ein Torjo bleiben soll.

## Ausland.

### Der italienisch-türkische Krieg.

Berlin, 12. Januar. Die türkische Botschaft teilt folgendes aus Tripolis eingegangenes Telegramm mit: Am 6. Januar versuchte ein italienisches Regiment einen Ausfall aus Goms. Es mußte sich jedoch wieder dorthin zurückziehen, wobei es 30 Tote und viele Munition auf dem Platze ließ. Die Nachhut der Italiener in Stärke von 150 Mann wurde gänzlich aufgerieben. Auf unserer Seite sind ein Offizier und 17 Mann gefallen sowie 37 Mann verwundet.

Tripolis, 11. Januar. (Meldung der Agenzia Stefani.) Aus Tripolis, Tadjura und Angara liegt nichts Neues vor. Durch Streifzüge der Kavallerie und Rundscharer wurde festgestellt, daß die Stellungen des Feindes unverändert sind. Wie es scheint, sind etwa 100 Rebellen in der Nähe von Tibibennur konzentriert

und hindern die Araber an der Rückkehr nach den Oasen von Taberna und Enghel. Auch aus Bengasi, Derna und Tobruk liegt keine neue Nachricht vor. Die Ausflüge in Bengasi sind wieder aufgenommen worden.

Rom, 12. Januar. (Telegramm der „Agenzia Stefani“.) Nach hier eingegangenen Meldungen wird von der arabischen Küste des Roten Meeres eine Expedition türkischer Truppen aufbrechen, um über Ägypten nach der Cyrenaica zu marschieren. Italienische Schiffe werden Kreuzfahrten unternehmen, um dies zu verhindern.

Kommandant Terrina meldet aus Massauah, daß die italienischen Torpedobootzerstörer „Piemonte“, „Garibaldi“ und „Artigliere“ am 7. Januar vor Kunfida auf sieben türkische Kanonenboote und eine armierte Jacht getroffen sind; nach heftigem Kampf wurden die Kanonenboote zerstört und die Jacht weggenommen. Die Italiener hatten keine Verluste.

### Die französische Kabinettskrise.

Paris, 12. Januar. Präsident Fallières hatte heute mit Bourgeois und Johann mit Delcassé Besprechungen über die durch den Rücktritt des Kabinetts geschaffene politische Lage. Bourgeois lehnte es aus Gesundheitsrücksichten ab, die Kabinettsbildung zu übernehmen, worauf Fallières an Delcassé mit dem gleichen Ersuchen herantrat. Auch Delcassé hat das Anerbieten, das Ministerium zu bilden, abgelehnt und dem Präsidenten der Republik als die für diese Aufgabe geeignetste Person den Senator Poincaré bezeichnet, dem Johann vom Präsidenten Fallières die Kabinettsbildung angeboten wurde. Poincaré erklärte, er werde dem Präsidenten morgen seine Antwort überbringen.

Es wird berichtet, Delcassé habe die Kabinettsbildung abgelehnt, da er der Ansicht sei, die erforderlichen Eigenschaften nicht zu besitzen. Er ziehe es vor, sich ausschließlich der Leitung seines Departements zu widmen. Endlich passe es ihm nicht, sich um die Nachfolge von Caillaux zu bewerben, nachdem er zu dessen Rücktritt beigetragen habe. In parlamentarischen Kreisen herrscht der Eindruck vor, daß im Falle einer Ablehnung Poincarés Präsident Fallières sich an Briand wenden werde, um das Kabinett zu bilden.

Wie berichtet wird, erklärte Bourgeois, er würde die Portefeuille des Auswärtigen in einem Kabinett Delcassés übernehmen. Man hält es aber auch für wahrscheinlich, daß er sich bei einem anderen Ministerpräsidenten hierzu bereit finden lassen werde. Falls Poincaré die Bildung des Kabinetts übernimmt, würde er Delcassé, Millerand und Briand um ihre Mitarbeit bitten.

### Aus dem französischen Senat.

Paris, 12. Januar. Dubost übernahm heute die Präsidentschaft des Senats. Er hielt eine Ansprache, in der er hauptsächlich hervorhob, daß das Land wünsche, daß sein Schutz durch das Militär und die Diplomatie an die erste Stelle gesetzt werde. Die Diplomatie müsse sich eine feste Stellung durch Klarheit und Offenheit sichern, welche die einzige einer großen Demokratie würdige Geschlossenheit sei. (Allgemeiner Beifall.)

### Der Aufstand in China.

Peking, 12. Januar. Die Mandchuprinzen haben sich heute verarmt und den Beschluß gefaßt, den Thron zu verlassen, sich unverzüglich nach Jehol zurückzuziehen.

Kuldsha, 12. Januar. In Kuldsha ist am 9. Januar eine neue revolutionäre Regierung ausgerufen worden, an deren Spitze der General Dusanf steht. Die Regierung fordert die Befreiung der Ordnung und zum Schutze der Fremden auf. Aus Südin eingetroffene chinesische Offiziere haben dem russischen Konsul ein Schreiben der neuen Regierung überbracht, deren Aufgabe, die überall angeschlagen sind, Befreiungen für Befreiung von Unruhen verstehen und jede Störung der Ordnung oder Verleumdung von Ausländern mit Todesstrafe bedrohen. Der Laotai von Kuldsha enthält sich der Einmischung. Am 10. Januar stellte sich Altitudan auf die Seite der Revolutionäre und hielte weiße Flaggen. Die Ausländer sind außer Gefahr. Am 12. Januar verstärkte die neue Regierung, die den Mandchus in den Regimentern nicht traut, die Garnison durch Dunganen.

Eine weitere Nachricht besagt: Kuldsha ist zu den Revolutionären übergegangen und hat die weiße Flagge gehißt. Die Bevölkerung ist ruhig.

St. Petersburg, 12. Januar. Die St. Petersburg Telegraphenagentur ist ermächtigt, die Blättermeldung von einem Durchmarsch russischer Infanterie und Artillerie durch Kjachta auf dem Wege nach der Rongolei kategorisch für unbegründet zu erklären.

### Eine Verstärkung der Armee der Vereinigten Staaten von Nordamerika gefordert.

Washington, 12. Januar. In der Militärkommission des Kongresses wurde unter Hinweis auf den notwendigen Schutz der insularen Besitzungen dringende eine Verstärkung der Armee verlangt. Auf den Philippinen und Hawaii befanden sich 35 000 ehemalige japanische Soldaten, die eine Gefahr für die Autorität der Vereinigten Staaten bedeuteten.

### Keine politische Nachrichten.

Paris, 12. Januar. Aus Langer wird gemeldet: Französische Truppen fingen einen von der spanischen Zone herkommenden Konvoi ab, der 1600 Mausergewehre und 600 000 Patronen zu den Beni Hassan einschmuggeln wollte. — Christiania, 12. Januar. Der König empfing heute den neuen deutschen Gesandten Grafen Oberndorff in feierlicher Antrittsaudienz. — Madrid, 12. Januar. König Alfons hat jenseit der in Callera-Projekt Bemerkungen begnadigt. Dennoch wird nur ein Verurteilter hingerichtet werden.

### Die Reichstagswahl in Dresden.

Dresden fand gestern mehr denn je unter dem Zeichen der Reichstagswahl. Die kräftige Agitation aller Parteien in den letzten Tagen hat ihre Wirkung nicht verfehlt und die Wählermassen außerordentlich mobil gemacht und in deren Reihen eine Spannung auf den Ausgang der Wahl erzeugt, wie sie größer kaum gedacht werden kann. Schon in den ersten Stunden herrschte in den einzelnen Wahllokalen lebhafter Verkehr, und vor bis 1/2 Uhr seiner Wahlpflicht noch nicht genügt hatte, dem wurde eine Mahnung gebracht, zu wählen. Die sogenannte Wahlschlepperei, an der sich im Dienste der nationalen Sache die akademische Jugend lebhaft beteiligte, steigerte sich gegen Abend immer mehr. Als man zu Fuß nicht mehr auskam, holte man Wahlsäumige in Wagen und Autos heran. Die lebhafteste Agitation wurde für den nationalen Kandidaten Hrn. Landgerichtsdirektor Dr. Heinze und Hrn. Schriftsteller Dr. Gradnauer, den Kandidaten der Sozialdemokraten, in Dresden-Altkadt entfaltet. Fahnen mit entprechenden Aufschriften wechten von den Häusern, Wagen und wandelnde Träger bewegten sich mit Wahlschreien auf Plätzen durch die Straßen und immer wieder und wieder las das Auge „Wählt Dr. Heinze“ oder „Wählt Dr. Gradnauer“. Bei dieser allgemeinen Erregung der Gemüter war es kein Wunder, daß an allen Stellen, wo die Verkündigung von Wahlergebnissen erfolgte, am Abend ein großer Andrang herrschte. Die imposanteste Versammlung bildete die der Nationalliberalen im hiesigen Ausstellungspalaste, dessen Hauptsaal und Konzertsaal von Tausenden besetzt war. Der Vorsitzende des Wahlschusses für die Kandidatur Dr. Heinze, Hr. Rechtsanwalt Dr. Georg Kaiser, verfündete kurz nach 8 Uhr das erste Ergebnis, das aus dem 42. Bezirk des 5. sächsischen Wahlkreises kam und für den ordnungsparteiigen Kandidaten 336, für den Sozialdemokraten 202 Stimmen brachte. Nunmehr ging die Stimmung bis nach 9 Uhr immer höher, schon sah man die Wahl des Hrn. Dr. Heinze als gesichert an, denn er hatte etwa 2000 Stimmen mehr als sein Gegner, plötzlich aber wendete sich das Blatt und nach 1/2 10 Uhr erscholl die Proklamation: Stichwahl zwischen Dr. Heinze und Dr. Gradnauer! Dann kam die Nachricht: Im 4. sächsischen Wahlkreise Raden gewählt! Später nahm Hr. Rechtsanwalt Dr. Kaiser als Vorsitzender des Wahlschusses das Wort und kennzeichnete das Wahlergebnis im 5. Wahlkreise als einen Sieg unter den gegenwärtigen Umständen. Der Ansturm der Sozialdemokratie, die alle Hebel in Bewegung gesetzt hatte, um Dresden-Altkadt gleich im ersten Wahlgange zu erringen, müsse nun auch in der Stichwahl zurückgeschlagen werden. Es sei im Wahlkreise alles getan worden, was getan werden konnte; jetzt aber solle jeder seine Kraft verdoppeln. In ein Hoch auf Hrn. Landgerichtsdirektor Dr. Heinze stimmte die Versammlung begeistert ein. Nachdem einige Zeit vergangen war, in welcher die ungünstigen Ergebnisse im 6., 16. und 21. sächsischen Reichstagswahlkreise bekannt geworden waren, erschien Hr. Landgerichtsdirektor Dr. Heinze am Rednerpult, wo ihn begeisterter Jubel begrüßte. „Wir haben Stichwahl!“ rief er mit markiger Stimme; „Der erste Ansturm ist abgeklungen; (Bravo!) aber noch ist der Gegner nicht endgültig vernichtet! Das Dresdner Bürgerturn muß ihn zurückweisen in den Stadteil, der für die Sozialdemokratie sich am allerwenigsten eignet. Die Hauptstadt des entwickelten Landes des Reiches wird es nicht zulassen, daß hier die Partei herrscht, die Terrorismus, Fanatismus und Verhöhnung auf ihr Banner geschrieben hat. Wenn wir jetzt zusammengekommen bleiben, und uns nicht unterliegen lassen, so werden wir uns in wenigen Tagen nach einem endgültigen Siege wieder hier versammeln!“ Diese Worte weckten eine große Begeisterung, die sich im Gesange des Liedes der Deutschen spontan Luft machte. Der Präsident der Zweiten Ständekammer, Hr. Dr. Vogel, steigerte diese nationale Begeisterung durch einen stammenden Aufruf zum letzten Kampf um Dresden-Altkadt zur denkbarsten Höhe. Viele Hunderte boten sich als Wahlhelfer an oder brachten Opfer an Kampfmitteln, eine Hilfe, die auch jetzt noch in der Geschäftsstelle, Reichshaus 12, dankbar angenommen wird. Die Reden der Herren Landgerichtsdirektor Dr. Heinze und Präsident Dr. Vogel bildeten den Höhepunkt des Abends, dessen Rest die Verkündigung einlaute der Wahlresultate füllte. Jeder Sieg der Sozialdemokratie steigerte die Kampfesfreudigkeit für die nationale Sache im 5. sächsischen Wahlkreise. Besonders tief wirkte die Nachricht von der Niederlage Dr. Stresemanns. Die Anhänger der konservativen Partei versammelten sich im Restaurant „Reichsbanner“, die Dresdner nationalen Ausschüsse und der nationale Landesausschuß im „Viktoriahaus“, und außerdem fanden ordnungsparteiische Wahlzusammenkünfte bei „Hollads“ und im „Reichshaus Kasino“ statt. In der konservativen Versammlung wurde die tatkräftigste Förderung der Kandidatur Dr. Heinze in der Stichwahl proklamiert. In den Lokalen der Sozialdemokratie herrschte naturgemäß ein wahrer Siegestaumel, in den allerdings die Mitteilung der Endzahlen aus dem Wahlkreise Dresden-Altkadt als Wermutstropfen fielen. Die Straßen vor den Zeitungsetablissemments waren bis in die zwölfte Stunde fast besetzt, während in den Cafés und Restaurants, wo Wahlergebnisse mitgeteilt wurden, erst in der zweiten Stunde etwas Ruhe eintrat. Vielesach hörte man es beklagen, daß das sächsische Mittelstern mit der Sozialdemokratie der Sache der Umsturzpartei in Verrennung der tatsächlichen Verhältnisse und unter Nichtachtung der Bedürfnisse des Vaterlandes zu einem vom nationalen Standpunkt tief bedauerlichen Erfolg der Sozialdemokratie geführt hat.

### Reichstagswahlergebnisse.

#### I. Aus Sachsen.

Über die Ergebnisse der Reichstagswahlen in Sachsen sind und folgende, auf amtlichen Unterlagen beruhenden Mitteilungen zugegangen.

Es haben erhalten im

1. Wahlkreis (Zittau-Ost):	
(Bisher. Vertreter: Rübberg, Sp.)	
Wahlbesitzer Korfelt (B. d. L.)	1800 St.
Justizrat Dr. Lint (Ntl.)	4410 St.
Rechtsanwalt Dr. Reichner (Sp.)	5623 St.
Redakteur Erzberger (Zentr.)	778 St.
Schriftsteller Fischer (Soz.)	12908 St.
Fischer gewählt.	
2. Wahlkreis (Löbau-Bernsdorf):	
(Bisher. Vertreter: Dr. Weber, Ntl.)	
Fabrikbesitzer Förster-Spremsberg (Freikont.)	3661 St.
Professor Dr. Rabn-Dresden (Sp.)	3425 St.
Florater Wehrmann-Groß-Schweidnitz (Ntl.)	5740 St.

Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . — St.  
Redakteur Krähig-Berlin (Soz.) . . . . . 12316 St.  
Stichwahl: Wehrmann-Krähig.

3. Wahlkreis (Daugen-Ramens):  
(Bisher. Vertreter: Gräfe, Ref.)  
Weinhandl. Heinr. Gräfe-Bischowsberga (Ref.) 13308 St.  
Kaufmann Budor-Klein-Storkwitz (Sp., von den Nationalliberalen unterstützt) 7837 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . — St.  
Arbeitersekretär Bud-Dresden (Soz.) . . . . . 11293 St.  
Stichwahl: Gräfe-Bud.

4. Wahlkreis (Dresden-Neustadt):  
(Bisher. Vertreter: Raden, Soz.)  
Glasermeister Joh. Weglich-Dresden (Ref.) 13738 St.  
Fabrikant Köppl-Dresden (Sp.) . . . . . 12210 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . 319 St.  
Fabrikant Raden-Dresden (Soz.) . . . . . 31198 St.  
Raden gewählt.

5. Wahlkreis (Dresden-Altkadt):  
(Bisher. Vertreter: Dr. Heinze, Ntl.)  
Landgerichtsdirektor Dr. Heinze-Weißer Hirsch (Ntl.; von den Konservativen unterstützt) . . . . . 23140 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . 669 St.  
Schriftsteller Dr. Gradnauer-Dresden (Soz.) 23057 St.  
Stichwahl: Dr. Heinze-Dr. Gradnauer.

6. Wahlkreis (Dresden-Land, Plauenischer Grund):  
(Bisher. Vertreter: Horn, Soz.)  
Prof. Dr. Rammen-Dresden (Konf.) . . . . . 8973 St.  
Oberpostassistent Herrmann-Dresden (Ntl.) 17795 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . 230 St.  
Redakteur Horn-Bindau (Soz.) . . . . . 39633 St.  
Horn gewählt. 9 Bezirke fehlen.

7. Wahlkreis (Reichen-Großenhain):  
(Bisher. Vertreter: Gabel, Ref.)  
Schriftsteller Curt Frißche-Dresden (Ref. u. Konf.) . . . . . 9879 St.  
Pfarrer Kruspe-Reichen (Sp., von den Nationalliberalen unterstützt) . . . . . 6354 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . 127 St.  
Redakteur Schmidt-Reichen (Soz.) . . . . . 17130 St.  
Schmidt gewählt.

8. Wahlkreis (Pirna-Sebnitz):  
(Bisher. Vertreter: Hanisch, Mittelst.)  
Rechtsanwalt Dr. Böhme-Großhirschorf (Konf.) . . . . . 7501 St.  
Synikus Dr. Schneider-Berlin (Ntl.) . . . . . 8351 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . — St.  
Schriftsteller Kühle-Palle a. d. S. (Soz.) . . . . . 17108 St.  
Kühle gewählt. 15 Bezirke fehlen.

9. Wahlkreis (Freiberg):  
(Bisher. Vertreter: Dr. Wagner, Konf.)  
Landgerichtsrat Dr. Wagner-Dresden (Konf.) 6911 St.  
Oberbürgermeister Dr. Kälig-Büchberg (Ntl.) 6014 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . — St.  
Redakteur Wendel-Frankfurt a. M. (Soz.) 11063 St.  
Stichwahl: Dr. Wagner-Wendel.

10. Wahlkreis (Döbeln-Rothwein):  
(Bisher. Vertreter: Lio, Westing, Ntl.)  
Buchsbindereibesitzer Unrath-Dresden (Ref.) . . . . . 5537 St.  
Bundesdirektor Lio-Everling-Palle (Ntl.) . . . . . 7548 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . — St.  
Photograph Pinkau-Leipzig (Soz.) . . . . . 14671 St.  
Pinkau gewählt.

11. Wahlkreis (Döbeln-Gröden):  
(Bisher. Vertreter: Dr. Giese, Konf.)  
Oberjustizrat Dr. Giese-Döbeln (Konf.) . . . . . 10339 St.  
Synikus Dr. Jahn-Leipzig (Sp.; von den Konservativen unterstützt) . . . . . 4599 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . — St.  
Berleger Lipinski-Leipzig (Soz.) . . . . . 11213 St.  
Stichwahl: Dr. Giese-Lipinski.

12. Wahlkreis (Leipzig-Stadt):  
(Bisher. Vertreter: Dr. Jund, Ntl.)  
Marinepfarrer a. D. Wangemann-Gaußig (Ntl.) . . . . . 3424 St.  
Justizrat Dr. Jund-Leipzig (Ntl.) . . . . . 18190 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . 103 St.  
Kaufmann Cohen-Frankfurt a. M. (Soz.) 17525 St.  
Stichwahl: Dr. Jund-Cohen.

13. Wahlkreis (Leipzig-Land):  
(Bisher. Vertreter: Geyer, Soz.)  
Schriftsteller Dr. Henrici-Klinga (Freikont.) 9232 St.  
Fabrikbesitzer Graf-Leipzig (Sp.) . . . . . 8809 St.  
Redakteur Dr. Günther-Leipzig (Ntl.) . . . . . 25732 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . 96 St.  
Fabrikant Geyer-Leipzig (Soz.) . . . . . 81420 St.  
Chojisjewski (Bole) . . . . . 41 St.  
Geyer gewählt.

14. Wahlkreis (Borna-Bergau-Rochlitz):  
(Bisher. Vertreter: v. Liebert, Freikont.)  
Generalleutnant a. D. v. Liebert-Berlin (Freikont.) . . . . . 7387 St.  
Kaufmann Rischle-Burg (Ntl.) . . . . . 7219 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . — St.  
Parteisekretär Nyssel-Leipzig (Soz.) . . . . . 11565 St.  
Stichwahl: v. Liebert-Nyssel.

15. Wahlkreis (Zittau-Mittweida):  
(Bisher. Vertreter: Städeln, Soz.)  
Kommerzienrat Robert Wilsch-Blau (Konf.) 3361 St.  
Bastor Richter-Königswalde (Ntl.) . . . . . 7405 St.  
Bürgermeister Dr. Roth-Burgstädt (Sp.) . . . . . 4108 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . — St.  
Redakteur Städeln-Berlin (Soz.) . . . . . 21263 St.  
Städeln gewählt.

16. Wahlkreis (Chemnitz):  
(Bisher. Vertreter: Roste, Soz.)  
Fabrikdirektor Bürger-Chemnitz (Konf.) 6842 St.  
Fleischerbesitzer Ridelhain-Chemnitz (Ntl.) . . . . . 16505 St.  
Redakteur Erzberger (Zentr.) . . . . . 143 St.  
Redakteur Roste-Chemnitz (Soz.) . . . . . 42002 St.  
Roste gewählt.

17. Wahlkreis (Glauchau-Reerane):

(Bisher. Vertreter: Wollenkühn, Soz.)
Amtsdirektor Laue-Walzenburg (Konf.) 3197 St.
Pastor Ende-Richtenstein (Sp., von den Nationalliberalen unterstützt) 7818 St.
Redakteur Erzberger (Zentr.) — St.
Partei sekretär Wollenkühn-Berlin (Soz.) 19218 St.
Wollenkühn gewählt.

18. Wahlkreis (Zwidau):

(Bisher. Vertreter: Stolle, Soz.)
Ingenieur Leopold-Zwidau (Ntl.) 17981 St.
Direktor Schmidt-Freiberg (Vd. d. L.) — St.
Redakteur Erzberger (Zentr.) 148 St.
Gastwirt Stolle-Gefau (Soz.) 27847 St.
Stolle gewählt.

19. Wahlkreis (Stollberg-Schneeberg):

(Bisher. Vertreter: Schöpplin, Soz.)
Pfarrer Köhler-Freiberg (Konf.) 10371 St.
Geh. Justizrat Träger-Berlin (Sp.) 2120 St.
Redakteur Erzberger (Zentr.) — St.
Redakteur Schöpplin (Soz.) 22278 St.
Schöpplin gewählt.

20. Wahlkreis (Zschopau-Marienberg):

(Bisher. Vertreter: Göhre, Soz.)
Landgerichtsrat Dr. Rangier-Freiberg (Konf.) 4700 St.
Landgerichtsrat Brodau-Greemitz (Sp., von den Nationalliberalen unterstützt) 6396 St.
Redakteur Erzberger (Zentr.) — St.
Schriftsteller Göhre-Zschopau (Soz.) 14217 St.
Göhre gewählt.

21. Wahlkreis (Annaberg-Schwarzenberg):

(Bisher. Vertreter: Dr. Stresemann, Ntl.)
Hauptmann a. D. Reinhold-Deubitz-Kenostra (Konf.) 1154 St.
Synodus Dr. Stresemann-Dresden (Ntl.) 12762 St.
Redakteur Erzberger (Zentr.) — St.
Former Grenz-Leipzig (Soz.) 16067 St.
Grenz gewählt.

22. Wahlkreis (Reichenbach-Rixdorf):

(Bisher. Vertreter: Recler, Ntl.)
Fabrikbesitzer Singer-Rothentirchen (Ntl.) 16672 St.
Redakteur Erzberger (Zentr.) — St.
Redakteur Dr. Lenich-Leipzig (Soz.) 21284 St.
Lenich gewählt.

23. Wahlkreis (Blauen-Deßau):

(Bisher. Vertreter: Günther, Sp.)
Stadtrat Grajer-Blauen (Ntl., von den rechtsstehenden Parteien unterstützt) 10050 St.
Kaufmann Günther-Blauen (Sp.) 11870 St.
Redakteur Erzberger (Zentr.) — St.
Gewerkschaftsbeamter Jädel-Berlin (Soz.) 20841 St.
Stichwahl: Günther-Jädel.

Danach sind gewählt 15 Sozialdemokraten. In 8 Bezirken finden Stichwahlen statt, an denen die rechtsstehenden Parteien 5mal, die Nationalliberalen 3mal, der Freisinn 1mal und die Sozialdemokratie 5mal betheiligt sind.

Aus dem Reich.

(Telegramme des B. L. B., keine Gewähr für die Richtigkeit.)

I. Königreich Preußen.

A. Provinz Ostpreußen.

Regierungsbezirk Königsberg.

- 1. Memel-Ordnungs. Schwabach (Ntl.) 8618, Stredies (Vittauer) 6616, Bertins (Soz.) 3818. Stichwahl zwischen Schwabach und Stredies; bisher Schwabach (Ntl.).
2. Labiau-Wehlau. v. Wollow (Konf.) 8384, Wagner (fortsch. Sp.) 5846, Vinde (Soz.) 2941. Stichwahl zwischen v. Wollow und Wagner; bisher Wagner (fortsch. Sp.).
3. Königsberg Stadt. Gewählt Dase (Soz.); bisher: Wöhlting (fortsch. Sp.).
4. Königsberg-Landkreis. Fürst zu Dohna-Schloditten (Konf.) 9371, Barstent (fortsch. Sp.) 7083, Boro. (Soz.) 6251. Stichwahl zwischen Fürst zu Dohna-Schloditten und Barstent; bisher: Fürst zu Dohna-Schloditten (Konf.).
5. Heiligenbrunn-Pr. Eylau. Gewählt Frommer (Konf.); bisher v. Stern (Konf.).
6. Braunsberg-Heilsberg. Gewählt Preuß (Soz.); bisher: Krc. (Soz.).
7. Pr.-Holland-Köhrungen. Gewählt v. Belt (Konf.); bisher: Güter (Konf.).

Regierungsbezirk Gumbinnen.

- 8. Tilsit-Riederung. Kopp (fortsch. Sp.) 9981, v. Wollfe (Konf.) 7612, Doser (Soz.) 6183, Medies (Vittauer) 678. Stichwahl zwischen Kopp und v. Wollfe; bisher: Schidert (Konf.).
9. Ragnit-Willkau. Wiedergewählt Graf Kanig (Konf.).
10. Gumbinnen-Insterburg. Brandes (Konf.) 7903, Sieck (fortsch. Sp.) 6875, Bornauer (Ntl.) 4742, Pöbbing (Soz.) 3302. Stichwahl zwischen Brandes und Sieck; bisher: Kemp (Konf.).
11. Stallupönen-Goldap. Wiedergewählt Krich (Konf.).
12. Angerburg-Pöden. Gewählt Raser (Ntl.); bisher v. Standt (Konf.).

Regierungsbezirk Allenstein.

- 14. Osterode-Kreidenburg. Wiedergewählt Reibel (Konf.).
15. Allenstein-Kösel. Gewählt Krig (Soz.); bisher: Orlowitz (Soz.).
16. Lid-Margrabowa. Gewählt Red (Konf.); bisher: Kochmann (Ntl.).
17. Leuburg-Orielsburg. Wiedergewählt v. Bieberlein (Konf.).

B. Provinz Westpreußen.

Regierungsbezirk Danzig.

- 19. Landkreis Tausig. Stichwahl zwischen Wehl (Soz.) und Doecken (Sp.); bisher: Doecken (Sp.).
20. Stadtkreis Danzig. Weinhausen (fortsch. Sp.) 9418, Wardmoat (Soz.) 8088, Dentler (Konf.) 7121, Kupczynski (Soz.) 498, Schwemmer (Soz.) 31. Stichwahl zwischen Weinhausen und Wardmoat; bisher: Romanen (fortsch. Sp.).
21. Neustadt-Earthaus. Gewählt v. Rajewski (Soz.); bisher: v. Janin-Pokczynski (Soz.).

Regierungsbezirk Marienwerder.

- 22. Stuhm-Marienwerder. Wiedergewählt Witt (Sp.).
23. Marienberg-Eddau. Gewählt Zirn (Sp.); bisher: Graf Birt v. Bienenstein (Konf.).
24. Braunsberg-Strasburg. Sieg (Ntl.) 13406, v. Dominicki (Soz.) 11989, Wierzbicki (Soz.) 1433, B. Schmidt (Ritterkandidat) 766, Spohn (Soz.) 98, zerplittert 62. Stichwahl zwischen Sieg und Dominicki; bisher: Sieg (Ntl.).
25. Thorn-Kaim. Gewählt Schler (Ntl.); bisher: Ortel (Ntl.).
26. Rastau-Wehlau. Gewählt v. Czarninski (Soz.); bisher: Kulzerki (Soz.).
27. Deutsch-Krone. Wiedergewählt Schr. v. Gamp (Sp.).

C. Provinz Brandenburg.

Stadt Berlin.

- 28. Berlin 1. Mitte. Koempel (fortsch. Sp.) 4667, Düwett v. Dohlefeldt (Sp.).

(Soz.) 4408, Thomas (wirtsch. Bgg.) 482, Wölke (Dem.) 1396, v. Oppersdorf (Soz.) 169, Hochzeitski (Soz.) 37, zerplittert 13. Stichwahl zwischen Koempel und Düwett; bisher: Koempel (fortsch. Sp.).

22. Berlin 2. Äußere Stadt-Öst. Fischer (Soz.) 37 257, Rommjen (fortsch. Sp.) 21 518, Wechelle (Konf.) 2535, v. Oppersdorf (Soz.) 964, Hochzeitski (Soz.) 181, zerplittert 20. Fischer ist somit gewählt; bisher: Fischer (Soz.).

23. Berlin 3. Innere Stadt-Öst. Pfannkuch (Soz.) 16 066, Krosch (fortsch. Sp.) 6406, Krumm (wirtsch. Bgg.) 506, v. Oppersdorf (Soz.) 358, Hochzeitski (Soz.) 136, zerplittert 19. Pfannkuch ist somit gewählt; bisher: Detme (Soz.).

24. Berlin 4. Äußere Stadt-Öst. Wächner (Soz.) 86 574, Gauer (fortsch. Sp.) 12 533, Behrens (wirtsch. Bgg.) 2459, v. Oppersdorf (Soz.) 2238, Hochzeitski (Soz.) 1217, zerplittert 18. Wächner (Soz.) ist somit gewählt.

25. Berlin 5. Innere Stadt-Nord. Schmidt (Soz.) 17 300, Rettich (fortsch. Sp.) 9054, Hütigen (wirtsch. Bgg.) 824, v. Oppersdorf (Soz.) 586, Hochzeitski (Soz.) 56, zerplittert 21. Schmidt (Soz.) ist somit gewählt; bisher: Schmidt (Soz.).

26. Berlin 6. Äußere Stadt-Nord. Ledebour (Soz.) 141 300, Gronowaldt (fortsch. Sp.) 17 795, Düntz (Konf.) 10 579, v. Oppersdorf (Soz.) 4192, Hochzeitski (Soz.) 989, Rettich (fortsch. Sp.) 76, Wölke (demokr. Bgg.) 85, zerplittert 82. Ledebour ist somit gewählt; bisher: Ledebour (Soz.).

Regierungsbezirk Potsdam.

27. West-Prignitz. Stubbenhoff (Sp.) 7060, Biering (Soz.) 5006, Tubentahl (fortsch. Sp.) 4377. Stichwahl zwischen Stubbenhoff und Biering; bisher: Stubbenhoff (Sp.).

28. Ost-Prignitz. Böhler (Sp.) 8480, Lehmann (Sp.) 81. Bbl. 5301, Hefschold (Soz.) 2122. Stichwahl zwischen Böhler und Lehmann; bisher: Böhler (Sp.).

29. Prignitz-Rangern. Wiedergewählt v. Winterfeld (Konf.).

41. Ober-Barnim. Bruns (Soz.) 8572, Fuhlich (fortsch. Sp.) 6124, Dredow (Konf.) 6450. Stichwahl zwischen Bruns und Fuhlich; bisher: Fuhlich (Sp.).

42. Nieder-Barnim. Wiedergewählt Stadtthagen (Soz.).

43. Potsdam-Oranienburg. Wöberg (Sp.) 11 581, Liebflecht (Soz.) 29 406, Krenn (fortsch. Sp.) 10 719, Oppersdorf (Soz.) 653. Stichwahl zwischen Wöberg und Liebflecht; bisher: Wöberg (Sp.).

44. Weichsel-Stadt Brandenburg. Gewählt Peus (Soz.); bisher: Güde (Ntl.).

46. Zeltow-Verckow-Storkow. Wiedergewählt Jubeil (Soz.).

Regierungsbezirk Frankfurt a. O.

47. Arnswalde-Friedberg. v. Schumann (Konf.) 5517, Bruhn (Ntl.) 4628, Bräuner (Soz.) 4213, Voensagen (Ntl.) 2636. Stichwahl zwischen v. Schumann und Bruhn; bisher: Bruhn (Ntl.).

48. Landsberg-Verden. Stichwahl zwischen Holtzke (Konf.) und Babel (Soz.); bisher: Holtzke (Konf.).

49. Königsberg i. d. Neumark. Kraemer (Konf.) 8651, Schmidt (Soz.) 5421, Fautsch (fortsch. Sp.) 4050. Stichwahl zwischen Kraemer und Schmidt; bisher: v. Salben (Konf.).

50. Frankfurt a. O. Lebus. Wehl (Soz.) 14 898, Volpert (Ntl.) 9429, Tunkel (Konf.) 7700. Stichwahl zwischen Wehl und Volpert; bisher: Fader (Soz.).

51. Guben-Lieben. Prinz zu Schönau-Carolath (Ntl.) 9408, Kofke (Soz.) 7547, Schneider (Soz.) 5488. Stichwahl zwischen Prinz zu Schönau-Carolath und Kofke; bisher: Prinz zu Schönau-Carolath (Ntl.).

54. Sorau-Hork. Bohn (Ntl.) 12 704, Schumann (Soz.) 12 657, Graf v. Oppersdorf (Soz.) 135. Stichwahl zwischen Bohn und Schumann; bisher: Bohn (Ntl.).

55. Rothbus-Spremberg. Barthel (Sp.) 8409, Haase (fortsch. Sp.) 7829, Siebel (Soz.) 10 901. Stichwahl zwischen Barthel und Siebel; bisher: v. Dürfen (Sp.).

56. Calau-Ludau. Weis (Soz.) 11 867, Denning (Konf.) 10 690, Roswig (Ntl.) 861, Hochzeitski (Soz.) 725. Stichwahl zwischen Weis und Denning; bisher: Denning (Konf.).

D. Provinz Pommern.

Regierungsbezirk Stettin.

57. Temmin-Kastan. Wiedergewählt Graf v. Schwerin (Konf.).

58. Neckerhude-Ribem. Runge (Soz.) 8936, v. Döhlenhoff-Kölpin (Konf.) 7302, Koepfer (Ntl.) 4904, Heid (Mittelsp.) 1081. Stichwahl zwischen Runge und v. Döhlenhoff; bisher: Runge (Soz.).

59. Randow-Greifenhagen. Gewählt Köppen (Soz.); bisher: Schr. v. Steinwardt (Konf.).

60. Stadt Stettin. Gewählt Vogtherr (Soz.); bisher: Dothrn (fortsch. Sp.).

61. Spriß-Zantzig. Wiedergewählt Gans Eder zu Putzitz (Konf.).

62. Rügen-Neckarwalde. Wiedergewählt Siebenbürger (Konf.).

63. Greifenberg-Rammmin. Wiedergewählt v. Normann (Konf.).

Regierungsbezirk Köslin.

66. Köslin-Rügen. Wiedergewählt Wallewicz (Konf.).

68. Neuhettin. Wiedergewählt v. Bonin (Konf.).

E. Provinz Posen.

Regierungsbezirk Posen.

71. Posen. Wiedergewählt Rosicki (Soz.).

72. Cammer-Birnbaum. Wiedergewählt Graf v. Niebelski (Soz.).

73. Referski-Domk. Wiedergewählt Graf v. Weßny (Konf.).

74. Kröben-Kamisch. Wiedergewählt Stychel (Soz.).

75. Fraustadt-Pissa. Löbning (fortsch. Sp.) 6116, v. Oppersdorf (Soz.) 3098, Pomikowski (Soz.) 2781, Grunow (Soz.) 345, zerplittert 5. Stichwahl zwischen Löbning und Oppersdorf; bisher: Kolbe (Sp.).

77. Schrimm-Schroba. Wiedergewählt v. Riegler (Soz.).

78. Wroclaw-Weichen. Wiedergewählt Sedza (Soz.).

79. Krotoschin. v. Galspon (Soz.) 6184, Hampel (Konf.) 3537, v. Pispin (Soz.) 3238, Knerow (Soz.) 108. Stichwahl zwischen Galspon und Hampel; bisher: v. Lazarinski (Soz.).

Regierungsbezirk Bromberg.

81. Garsin-Koschütz. Ritter (Konf.) 12 148, Graf Biniski (Soz.) 7034, Ehrenberg (Ntl.) 5182, Schulz (Soz.) 2755. Stichwahl zwischen Ritter und Biniski; bisher: Ritter (Konf.).

82. Wirzig-Schubin. Gewählt Kutschanski (Soz.); bisher: v. Garsinski (Soz.).

83. Bromberg. Wiedergewählt Schulz (Sp.).

84. Hohenstaun-Regitten. Gewählt v. Kampejanski (Soz.); bisher: v. Dziembowski (Soz.).

F. Provinz Schlesien.

Regierungsbezirk Breslau.

86. Guben-Stetman. Wiedergewählt Graf v. Carmer (Konf.).

87. Wittich-Weiden. Wiedergewählt v. Heydenbrand (Konf.).

88. Wartenberg-Orts. Gewählt Reclin (Sp.); bisher: Euen (Konf.).

89. Kamian-Weig. Gewählt Dettel (Konf.); bisher: Pernold (Konf.).

90. Oben-Nimptsch. Wiedergewählt Kother (Konf.).

91. Breslau-Cb. Bauer (Soz.) 21 359, Grund (Ntl.) 12 085, Gräner (Konf.) 10 218, Tichim (dem. Bgg.) 642, v. Hatzgenowski (Soz.) 98. Stichwahl zwischen Bauer und Grund; bisher: Fürst v. Dohlefeldt (Sp.).

92. Stadt Breslau-Dep. Gewählt Bernstein (Soz.); bisher: Pfundner (fortsch. Sp.).

93. Landkreis Breslau. Schölich (Soz.) 10 868, v. Carmer (Konf.) 10 470, Graf Gendel v. Donnesmarkt (Soz.) 5852, Kregschmer (fortsch. Sp.) 3064. Stichwahl zwischen Schölich und v. Carmer; bisher: v. Carmer (Konf.).

94. Striegau-Schweidnitz. Stichwahl zwischen Fehrn v. Richtofen (Konf.) und Feldmann (Soz.); bisher: Schr. v. Richtofen (Konf.).

95. Waldenburg. Wiedergewählt Sacke (Soz.).

96. Neichenbach-Neurode. Gewählt Kühn (Soz.); bisher: Pfeilcher (Soz.).

97. Stadt-Indelischwerdt. Gewählt Speckisch (Soz.); bisher: Oppersdorf (Soz.).

98. Frankenstein-Künzberg. Wiedergewählt Graf Trajchma (Soz.).

Regierungsbezirk Oppeln.

100. Oppeln. Brandys (Soz.) 9191, Sonnen (Soz.) 8704, Wierzbicki (Soz.) 2284, Bassermann (Ntl.) 1635. Stichwahl zwischen Brandys und Sonnen; bisher: Brandys (Soz.).

101. Großkreutz-Kofel. Monastki (Soz.) 9837, Weiba (Soz.) 9822, Biuloga (Soz.) 1249, b. r. Kandidat der fortchr. Sp. 266. Stichwahl zwischen Monastki und Weiba; bisher: Monastki (Soz.).

102. Lublinitz-Gleiwitz. Stichwahl zwischen Wozio (Soz.) und Janowski (Soz.); bisher: Janowski (Soz.).

103. Neichen-Tarnowitz. Stichwahl zwischen Witta (Soz.) und Dombel (Soz.); bisher: Kapizaleski (Soz.).

104. Kattowitz-Jagrze. Bülfinger (Ntl.) 9416, Sack (Ntl.) 5782, Göbel (Soz.) 11 556, Biniasiewicz (Soz.) 14 904, Eosinski (Soz.) 17909. Stichwahl zwischen Sack und Biniasiewicz; bisher: Sack (Ntl.).

105. Pilsch-Mydrit. Gewählt Graf v. Brudzewo-Wierzbicki (Soz.); bisher: Weiba (Soz.).

106. Ratibor. Wiedergewählt Sapletta (Soz.).

107. Zwolezwitz. Wiedergewählt Kofe (Soz.).

108. Neuhald. Wiedergewählt Strzoda (Soz.).

109. Jollenberg-Grottkau. Wiedergewählt Kubig (Soz.).

Regierungsbezirk Liegnitz.

112. Sagan-Sprottau. v. Ballo (Konf.) 7124, Freitich (Soz.) 6889, Kallies (fortsch. Sp.) 4601. Stichwahl zwischen v. Ballo und Freitich; bisher: v. Ballo (Konf.).

113. Sagan. v. Jordan (Konf.) 6367, v. Rigt (fortsch. Sp.) 4672, Zimmer (Soz.) 3798. Stichwahl zwischen v. Jordan und v. Rigt; bisher: Hofmeister (fortsch. Sp.).

114. Liegnitz-Görlitz. Doormann (fortsch. Sp.) 6577, Aus dem Winkel (Konf.) 6069, Schels (Soz.) 5612. Stichwahl zwischen Doormann und Aus dem Winkel; bisher: Doormann (fortsch. Sp.).

115. Liegnitz-Kofel. Kowich (fortsch. Sp.) 4092, Schaeffer (Konf.) 3598, Podner (Soz.) 2463, Eberelt (Soz.) 3006. Stichwahl zwischen Kowich und Schaeffer; bisher: Kowich (fortsch. Sp.).

116. Liegnitz-Görlitz. Dietrich (Soz.) 10707, Fichtel (fortsch. Sp.) 10381, Konradt (Konf.) 7691. Stichwahl zwischen Dietrich und Fichtel; bisher: Fichtel (fortsch. Sp.).

117. Liegnitz-Jauer. Harms (Ntl.) 8827, Prohl (Soz.) 6817, Büchtemann (fortsch. Sp.) 6104. Stichwahl zwischen Harms und Prohl; bisher: Büchtemann (fortsch. Sp.).

118. Schönan-Hirschberg. Wblach (fortsch. Sp.) 9301, Schiller (Soz.) 8188, Kohn (Konf.) 2876, Seibel (Soz.) 989. Stichwahl zwischen Wblach und Schiller; bisher: Wblach (fortsch. Sp.).

119. Görlitz-Lauban. Laubadel (Soz.) 19 414, Rugdan (fortsch. Sp.) 13 150, Reimer (Konf.) 7951. Stichwahl zwischen Laubadel und Rugdan; bisher: Rugdan (fortsch. Sp.).

G. Provinz Sachsen.

123. Jerichow I. und II. Haupt (Soz.) 12 060, v. Dbern (Konf.) 9864, Werten (fortsch. Sp.) 8284, zerplittert 35. Stichwahl zwischen Haupt und v. Dbern; bisher: v. Dbern (Konf.).

124. Stadt Magdeburg. Gewählt Landsberg (Soz.); bisher: Rebell (Ntl.).

126. Mansleben. Gewählt Silbermann (Soz.); bisher: Nieberg (wirtsch. Bgg.).

127. Wittenberg-Kalbe. Wiedergewählt Albrecht (Soz.).

128. Scherben-Kalbe. Brandes (Soz.) 17 198, Rimpau (Ntl.) 12 650, Görner (Konf.) 6351, zerplittert 34. Stichwahl zwischen Brandes und Rimpau; bisher: Rimpau (Ntl.).

Regierungsbezirk Merseburg.

130. Scherben-Wittenberg. Lettré (Konf.) 9304, Dove (fortsch. Sp.) 6262, Hilbrandt (Soz.) 5777. Stichwahl zwischen Lettré und Dove; bisher: Dove (fortsch. Sp.).

131. Wittenberg-Deitzsch. Raute (Soz.) 12 816. Bauermeister (Sp.) 9980, Jächter (fortsch. Sp.) 6607. Stichwahl zwischen Raute und Bauermeister; bisher: Bauermeister (Sp.).

132. Saalfeld-Stadt Halle. Wiedergewählt Kunert (Soz.).

133. Saalfeld-See- und Weitzsch. Krenndt (Sp.) 16 262, Hoffmann (Soz.) 13 435, Delius (fortsch. Sp.) 6034, Hochzeitski (Soz.) 48. Stichwahl zwischen Krenndt und Hoffmann; bisher: Krenndt (Sp.).

134. Saalfeld-Merseburg. Wollender (Soz.) 11 089, Koch (fortsch. Sp.) 10 986, Kiele (Konf.) 8637. Stichwahl zwischen Wollender und Koch; bisher: Wollender (Konf.).

135. Naumburg-Weißenfels. Gewählt Thiele (Soz.); bisher: Sommer (fortsch. Sp.).

Regierungsbezirk Erfurt.

137. Nordhausen. Gohn (Soz.) 6736, Wiemer (fortsch. Sp.) 5064, Holz (wirtsch. Bgg.) 2962. Stichwahl zwischen Gohn und Wiemer; bisher: Wiemer (fortsch. Sp.).

138. Heiligenstadt-Weis. Gewählt Poppe (Soz.); bisher: v. Strombeck (Soz.).

139. Mühlhausen-Langenauja. Krenndt (Konf.) 11 978, Schäfer (Soz.) 8284, Levin (fortsch. Sp.) 6401. Stichwahl zwischen Krenndt und Schäfer; bisher: Krenndt (Konf.).

140. Erfurt-Schleisingen. Gewählt Schulz (Soz.); bisher: Gagemann (Ntl.).

H. Provinz Schleswig-Holstein.

141. Hadersleben-Lübeck. Wiedergewählt Hansen (Däne) (fortsch. Sp.) 6688, Kullen (Ntl.) 4134, Grau (Däne) 3368, Graf Reventlow (wirtsch. Bgg.) 2648. Stichwahl zwischen Hansen und Kullen; bisher: Wommelsdorf (Ntl.).

142. Schleswig-Flensburg. Waldhein (fortsch. Sp.) 7856, Batten (Ntl.) 7150, Hoffmann (Soz.) 6550. Stichwahl zwischen Waldhein und Batten; bisher: Hoffmann (fortsch. Sp.).

143. Lauenburg-Flensburg. Schifferer (Ntl.) 7391, Blund (fortsch. Sp.) 6049, Jellen (Konf.) 2189, Decker (Soz.) 2040, Däne 1987. Stichwahl zwischen Schifferer und Blund; bisher: Leonhart (fortsch. Sp.).

144. Lauenburg-Steinburg. Müller (Soz.) 12 406, Hoff (fortsch. Sp.) 11 839, Wödel (Ntl.) 8573, v. Devesow (Konf.) 403. Stichwahl zwischen Müller und Hoff; bisher: Wödel (Ntl.).

145. Lauenburg-Itzehoe. v. Elm (Soz.) 22 330, Weiland (fortsch. Sp.) 13 672, v. Belder (Ntl.) 8402, Graf v. Sandbiffen (Konf.) 3629. Stichwahl zwischen v. Elm und Weiland; bisher: Kattens (fortsch. Sp.).

147. Riel-Herzberg. Wiedergewählt Legien (Soz.).

148. Riel-Herzberg. Wiedergewählt Grohme (Soz.).



**Reichstagswahlergebnisse.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**I. Provinz Hannover.**

Regierungsbezirk Aurich.

- 151. Emden-Norden. Fegter (fortsch. Sp.) 11 398, Engelkes (kons.) 8113, Meyer (soz.) 4042. Stichwahl zwischen Fegter und Engelkes; bisher: Fegter (fortsch. Sp.).
- 152. Aurich-Wittmund. Wiedergewählt Semler (nl.).

Regierungsbezirk Osnabrück.

- 153. Meppen-Lingen. Wiedergewählt Engelen (Z.).
- 154. Osnabrück. Stichwahl zwischen Stöve (nl.) und Betan (Z.); bisher: Bitter (Z.).

Regierungsbezirk Hannover.

- 155. Meile-Diepholz. Stichwahl zwischen Bachhoff de Wente (nl.) und Goldhorn (Welfe); bisher: Bachhoff de Wente (nl.).
- 156. Verden-Hoya. Stichwahl zwischen Feld (nl.) und Eberle (soz.); bisher: v. Danneberg (b. l. Z.).
- 157. Roschade a. N.-Niedern. Arning (nl.) 7777, Weidenböcker (Sp.) 4375, v. Scheele (Welfe) 8085, Behle (soz.) 5268. Stichwahl zwischen Arning und Scheele; bisher: Arning (nl.).
- 158. Stadt Hannover. Wiedergewählt Berg (soz.).
- 159. Hainlein-Linden. Fischer (soz.) 15 427, Hausmann (nl.) 9649, Behren (Sp.) 3372, v. Hugo (Welfe) 2770. Stichwahl zwischen Fischer und Hausmann; bisher: Hausmann (nl.).

Regierungsbezirk Hildesheim.

- 160. Hildesheim. Jörn (kons.) 10 719, Wildemeister (nl.) 10 190, Rauch (soz.) 11 396, v. Diebitz (Welfe) 826. Stichwahl zwischen Jörn und Rauch; bisher: Jörn (kons.).
- 162. Göttingen-Minden. Weg (soz.) 6855, Jäger (nl.) 6580, v. Olenhufen (Z.) 5981, Hensel (wirtsch. Bgg.) 2730. Stichwahl zwischen Weg und Jäger; bisher: v. Olenhufen (Z.).
- 163. Goslar-Jellerfeld. Stichwahl zwischen Götting (nl.) und Reinert (soz.); bisher: Kölle (wirtsch. Bgg.).

Regierungsbezirk Lüneburg.

- 164. Gifhorn-Beine. Stichwahl zwischen Meyer (nl.) und Schneider (soz.); bisher: Wehl (nl.).
- 166. Lüneburg-Winsen. Damman (nl.) 7234, Frhr. v. Wangenheim (Welfe) 7026, Krause (soz.) 6552, Schumacher (wirtsch. Bgg.) 5327. Stichwahl zwischen Damman und v. Wangenheim; bisher: Stevers (nl.).

**K. Provinz Westfalen.**

Regierungsbezirk Münster.

- 170. Tecklenburg-Steinfurt. Wiedergewählt Herold (Z.).
- 171. Münster-Gesfeld. Wiedergewählt v. Hertling (Z.).
- 173. Lipinghausen-Beinum. Gewählt Frerker (Z.).

Regierungsbezirk Minden.

- 174. Minden-Lübbecke. Sielermann (kons.) 9252, Kiel (fortsch. Sp.) 9163, Lipinger (soz.) 7301, Käter (wirtsch. Bgg.) 3425. Stichwahl zwischen Sielermann und Kiel; bisher: Sielermann (kons.).
- 175. Herford-Halle. Hoffmann (soz.) 9229, Mayer (nl.) 6919, Neumann (kons.) 6142, Wallbaum (wirtsch. Bgg.) 6092. Stichwahl zwischen Hoffmann und Mayer; bisher: Conzel (nl.).
- 176. Bielefeld-Wiedenbrunn. Graf Polakowsky (b. l. Z.) 21 059, Seering (soz.) 17 280, Schopp (fortsch. Sp.) 4829. Stichwahl zwischen Graf Polakowsky und Seering; bisher: Seering (soz.).
- 177. Badern-Büren. Wiedergewählt v. Savigny (Z.).
- 178. Warburg-Höxter. Gewählt Frhr. v. Kerkring (Z.).

Regierungsbezirk Arnberg.

- 179. Siegen-Wittgenstein. Gewählt Mann (wirtsch. Bgg.); bisher: Vogel (nl.).
- 180. Lippe-Wehe. Wiedergewählt Veder (Z.).
- 182. Hagen-König. König (soz.) 22 218, Träger (fortsch. Sp.) 14 552, Springmann (nl.) 11 588. Stichwahl zwischen Träger und König; bisher: Cuno (fortsch. Sp.).
- 183. Bochum-Gelsenkirchen. Due (soz.) 53 332, Hedmann (nl.) 43 255, Weskamp (Z.) 37 649, Chociszewski (Pole) 10 629. Stichwahl zwischen Due und Hedmann; bisher: Due (soz.).
- 184. Dortmund. Erdmann (soz.) 49 000, Widhoff (Z.) 26 445, Leibig (nl.) 26 704. Stichwahl zwischen Erdmann und Widhoff; bisher: Bömelburg (soz.).
- 185. Hamm-Sock. Wiedenberg (Z.) 12 410, Schulenburg (nl.) 9320, Hüfemann (soz.) 9023, Traub (fortsch. Sp.) 6692, Bozjowski (Pole) 385, Kier (wirtsch. Bgg.) 72. Stichwahl zwischen Wiedenberg und Schulenburg; bisher: Wiedenberg (Z.).
- 186. Pöppingen-Brilon. Wiedergewählt Schwarze (Z.).

**L. Provinz Hessen-Nassau.**

Regierungsbezirk Wiesbaden.

- 187. Höchst-Romburg v. d. R. Stichwahl zwischen Jäschke (Z.) und Röhne (soz.); bisher: Röhne (soz.).
- 188. Wiesbaden. Stichwahl zwischen Hartling (nl.) und Lehmann (soz.); bisher: Lehmann (soz.).
- 189. Montabaur-Elz. Wiedergewählt Dohlem (Z.).
- 190. Weiburg-Limburg. Neu (nl.) 10 660, Hepp (nl.) 7504, Zimmermann (soz.) 3602, Schuler (fortsch. Sp.) 1206. Stichwahl zwischen Neu und Hepp; bisher: Buchlieb (nl.).
- 191. Dillenburg-Oberwehrtwald. Burdhardt (wirtsch. Bgg.) 10 797, Lehmann (nl.) 5611, F. Jensen (fortsch. Sp.) 4072, Karofe (soz.) 2063. Stichwahl zwischen Burdhardt und Lehmann; bisher: Burdhardt (wirtsch. Bgg.).
- 192. Stadt Frankfurt a. M. Quard (soz.) 36 665, Dejer (fortsch. Sp.) 31 595, Schwarz (Z.) 5707, Behrens (wirtsch. Bg.) 1291. Stichwahl zwischen Quard und Dejer; bisher: Dejer (fortsch. Sp.).

Regierungsbezirk Kassel.

- 194. Kassel-Neuhausen. Hüttnann (soz.) 21 781, Schroeder (nl.) 13 294, Rattmann (wirtsch. Bg.) 9032, zerplittert 447. Stichwahl zwischen Hüttnann und Schroeder; bisher: Rattmann (wirtsch. Bg.).
- 196. Schwelge-Schmalldalen. Thöne (soz.) 11 313, Naab (wirtsch. Bg.) 6522, Or (fortsch. Sp.) 5901. Stichwahl zwischen Thöne und Naab; bisher: Naab (wirtsch. Bg.).
- 198. Herföls-Rotenburg. Werner (b. l. Z.) 4841, Schnadrich (soz.) 3503, Trimmberg (Z.) 3297, Fiedler (fortsch. Sp.) 3124, Kuboff (nl.) 2518. Stichwahl zwischen Werner und Schnadrich; bisher: Werner (b. l. Z.).
- 199. Fulda-Schleier. Wiedergewählt Müller (Z.).
- 200. Hann. Wiedergewählt Doh (soz.).

**M. Rheinprovinz.**

Regierungsbezirk Köln.

- 201. Stadt Köln. Postfischer (soz.) 18 927, Trimborn (Z.) 17 656, Berndt (nl.) 7250, der Kandidat der Demokratischen Bg. 1191, Bultmann (kons.) 290. Stichwahl zwischen Postfischer und Trimborn; bisher: Trimborn (Z.).
- 203. Bergheim-Gelken. Wiedergewählt Hasbender (Z.).
- 204. Aachen-Bonn. Wiedergewählt Spahn (Z.).
- 205. Siegburg-Enders. Wiedergewählt Veder (Z.).
- 206. Mülheim-Wipperfurth. Wiedergewählt Katz (Z.).

Regierungsbezirk Düsseldorf.

- 208. Oberfeld-Barmen. Ebert (soz.) 23 640, Vins (Sp.) 16 763, Gindemann (nl.) 11 543, Rau (Z.) 6049. Stichwahl zwischen Ebert und Vins; bisher: Vins (Sp.).
- 209. Solingen. Wiedergewählt Scheibemann (soz.).

- 210. Düsseldorf. Haberland (soz.) 36 559, Schmitz (Z.) 31 524, Rechen (nl.) 11 475, Breitheid (demokr. Bgg.) 1995, Zepf (wirtsch. Bgg.) 3304, Chociszewski (Pole) 271, zerplittert 88. Stichwahl zwischen Haberland und Schmitz; bisher: Haberland (soz.).
- 211. Essen. Wiesbert (Z.) 42 885, Gerecht (soz.) 41 161, Steinede (nl.) 25 878, Chociszewski (Pole) 3399, Reibel (wirtsch. Bgg.) 516. Stichwahl zwischen Wiesbert und Gerecht; bisher: Wiesbert (Z.).
- 212. Mülheim-Elberfeld. Wötter (nl.) 34 216, Dengsbach (soz.) 33 179, Klotz (Z.) 31 785, Chociszewski (Pole) 2753, Schmidt (fortsch. Sp.) 2291, Dreybrunn (kons.) 1645, zerplittert 95. Stichwahl zwischen Wötter und Dengsbach; bisher: Dengsbach (soz.).
- 214. Cleve-Weiden. Wiedergewählt Raccout (Z.).
- 215. Rempen. Gewählt Eberhard (Z.); bisher: Krieken (Z.).
- 216. Mönchen-Gladbach. Wiedergewählt Dipe (Z.).
- 217. Grevel. Wiedergewählt Pieper (Z.).
- 218. Neuf-Breda. Wiedergewählt Am Behnhoff (Z.).

Regierungsbezirk Coblenz.

- 219. Weimar-Neustadt. Behrens (wirtsch. Bgg.) 13 091, vom Rath (nl.) 5316, Krammer (soz.) 4470, Schloßmann (fortsch. Sp.) 3648, Schindler (kons.) 2129. Stichwahl zwischen Behrens und vom Rath; bisher: Behrens (wirtsch. Bgg.).
- 220. Neuwied. Gewählt Krings (Z.); bisher: Stupp (Z.).
- 221. Coblenz-St. Goar. Wiedergewählt Weikert (Z.).
- 222. Kreuznach-Simmern. Stichwahl zwischen Paasche (nl.) und Lufe (nl.); bisher: Paasche (nl.).
- 223. Wachen-Wehr. Wiedergewählt Wollenborn (Z.).
- 224. Adenau-Gochem. Wiedergewählt Gaultz (Z.).

Regierungsbezirk Trier.

- 225. Tann-Prüm. Wiedergewählt Frick zu Löwenstein (Z.).
- 226. Wittlich-Versselt. Gewählt Khor (Z.); bisher: Frhr. v. Wolff-Wetterich (Z.).
- 227. Stadt und Kreis Trier. Gewählt Hartz (Z.); bisher: Euler (Z.).
- 228. Merzig-Sarstedt. Wiedergewählt Korten (Z.).
- 229. Saarbrücken. Baffermann (nl.) 25 608, Souermann (Z.) 24 570, Leimpeters (soz.) 4382. Stichwahl zwischen Baffermann und Souermann; bisher: Wolf (nl.).

Regierungsbezirk Aachen.

- 231. Schleiden-Malmedy. Wiedergewählt Hervert (Z.).
- 232. Eupen-Kachen. Wiedergewählt Aachen (Z.).
- 233. Stadt Aachen. Wiedergewählt Sittart (Z.).
- 234. Düren-Jülich. Wiedergewählt Järl zu Salm-Reifferscheidt (Z.).
- 235. Weiltkirchen-Heinsberg. Gewählt Stupp (Z.); bisher: Oepfert (Z.).

**N. Hohenzollern.**

- 236. Sigmaringen. Wiedergewählt Belzer (Z.).

**II. Königreich Bayern.**

a) Oberbayern.

- 237. München I. Wittl (soz.) 12 313, Kerchensteiner (ib.) 10 950, Hochbrunner (Z.) 3861, v. Epies (kons.) 541. Stichwahl zwischen Wittl und Kerchensteiner; bisher: Wölzl (nl.).
- 238. München II. Wiedergewählt v. Hofmann (soz.).
- 244. Traunstein. Gewählt Angerpointner (Z.); bisher: Lehmeier (Z.).
- 245. Landshut. Gewählt Frhr. v. Wallen (Z.); bisher: Weismann (Z.).

c) Pfalz.

- 251. Speyer. Wiedergewählt Binder (soz.).
- 252. Landau-Neubühl. von Colfer (nl.) 11 653, Dinger (nl.) 10 889, Huber (soz.) 8441. Stichwahl zwischen Colfer und Dinger; bisher: Huber (soz.).
- 253. Germersheim. Stichwahl zwischen Richter (Z.) und Cronauer (nl.); bisher: Spindler (Z.).
- 254. Weiden. Stichwahl zwischen Wöring (Z.) und Röhrl (nl.); bisher: Wöring (Z.).
- 255. Homburg. Gewählt Wehrt (nl.); bisher: Stauffer (wirtsch. Bgg.).
- 256. Kaiserslautern. Stichwahl zwischen Korfide (kons.) und Hofmann (soz.); bisher: Korfide (kons.).

d) Oberpfalz und Regensburg.

- 257. Regensburg. Gewählt Trendel (Z.); bisher: Frhr. v. Pfeffen (Z.).
- 258. Amberg. Wiedergewählt Eir (Z.).
- 260. Neuburg a. D. Wiedergewählt Schirmer (Z.).

g) Unterfranken und Regensburg.

- 273. Kitzingen. Wiedergewählt Gerkenberger (Z.).
- 278. Würzburg. Thaler (Z.) 9373, Schmitt (soz.) 7226, Hübsch (fortsch. Sp.) 6483. Stichwahl zwischen Thaler und Schmitt; bisher: Thaler (Z.).

h) Schwaben und Neuburg.

- 279. Augsburg. Wörle (Z.) 17 149, Nollenwagen (soz.) 19 046, Hoener (liberal) 8339.

**III. Königreich Sachsen.**

(Wahlkreise 285 bis 307 siehe oben.)

**IV. Königreich Württemberg.**

- 308. Stuttgart. Wiedergewählt Hübner (soz.).
- 309. Cannstatt. Wiedergewählt Keil (soz.).
- 310. Weisingen-Heilbronn. Feuerlein (soz.) 12 429, Wolff (kons.) 10 786, Naumann (fortsch. Sp.) 10 692. Stichwahl zwischen Feuerlein und Wolff; bisher: Naumann (fortsch. Sp.).
- 311. Böblingen-Leonberg. Sperla (soz.) 8965, Keintath (nl.) 6557, Roth (wirtsch. Bgg.) 8883. Stichwahl zwischen Sperla und Keintath; bisher: Roth (wirtsch. Bgg.).
- 313. Neckar-Elbingen. v. Haber (fortsch. Sp.) 12 055, Schilde (soz.) 7233, Erberger (Z.) 2663, Krug (kons.) 1675. Stichwahl zwischen v. Haber und Schilde; bisher: v. Haber (fortsch. Sp.).
- 314. Calw-Ragold. Schweidhardt (fortsch. Sp.) 7630, Steinmayer (soz.) 6254, Kepler (kons.) 6165. Stichwahl zwischen Schweidhardt und Steinmayer; bisher: Schweidhardt (fortsch. Sp.).
- 315. Freudenstadt-Oberdorf. Dießing (fortsch. Sp.) 7603, Rühlung (kons.) 7049, Kowald (soz.) 6137. Stichwahl zwischen Dießing und Rühlung; bisher: Wagner (fortsch. Sp.).
- 316. Balingen-Neuwied. Daummann (fortsch. Sp.) 11 903, Mattutat (soz.) 8751, Bod (Z.) 8179, Berneder (kons.) 635. Stichwahl zwischen Daummann und Mattutat; bisher: Daummann (fortsch. Sp.).
- 317. Gmünd-Göppingen. Lindemann (soz.) 11 923, Ganser (fortsch. Sp.) 9445, Lang (kons.) 7777. Stichwahl zwischen Lindemann und Ganser; bisher: Wieland (fortsch. Sp.).
- 318. Waiblingen-Heilbronn. Bogt (wirtsch. Bgg.) 9658, Schod (fortsch. Sp.) 8495, Eidenbüsch (soz.) 4804. Stichwahl zwischen Bogt und Schod; bisher: Bogt (wirtsch. Bgg.).
- 319. Crailsheim. Wiedergewählt Bogt (wirtsch. Bgg.).
- 320. Kalen-Schwaben. Gewählt Boltz (Z.); bisher: Schneider (Z.).
- 321. Weisingen-Nim. Graf (kons.), 2536, Fähle (fortsch. Sp.) 10 081, Gö ring (soz.) 10 447. Stichwahl zwischen Fähle und Gö ring; bisher: Storz (fortsch. Sp.).
- 322. Ulm. Wiedergewählt Weidner (Z.).
- 323. Heiden. Wiedergewählt Erbacher (Z.).
- 324. Nürtingen. Wiedergewählt R. fr (Z.).

**V. Großherzogtum Baden.**

- 325. Ronau-Überlingen. Dieß (Z.) 14 483, Schmidt (nl.) 11 618, Großhans (soz.) 3167. Stichwahl zwischen Dieß und Schmidt; bisher: Schmidt (nl.).
- 326. Donaueschingen-Billingen. Duffner (Z.) 11 431, Rombach (nl.) 8389, Wapfloss (soz.) 3825. Stichwahl zwischen Duffner und Rombach; bisher: Duffner (Z.).
- 327. Schopfheim-Waldbrunn. Wiedergewählt Wittenfeld (Z.).
- 328. Lörrach-Müllheim. Blankenhorn (nl.) 8954, Reunacher (Z.) 5885, Kösch (soz.) 4970, Behringer (kons.) 346. Stichwahl zwischen Blankenhorn und Reunacher; bisher: Blankenhorn (nl.).
- 329. Freiburg-Waldkirch. Stichwahl zwischen Schulge-Gacernig (fortsch. Sp.) und Dauler (Z.); bisher: Dauler.
- 330. Lahr-Wolfach. Wiedergewählt Fehrenbach (Z.).
- 331. Rastatt. Schüler (Z.) 11 615, Kösch (nl.) 8962, Kösch (soz.) 3705. Stichwahl zwischen Schüler und Kösch; bisher: Schüler (Z.).
- 332. Baden-Wald. Wiedergewählt Bender (Z.).
- 333. Rastatt-Forstheim. Wittum (nl.) 19 945, Trinkl (soz.) 19 530. Gewählt Wittum (nl.).
- 334. Rastatt. Quast (fortsch. Sp.) 13 341, Wed (soz.) 15 956, Frhr. v. Gemmingen (Sp.) 11 472. Stichwahl zwischen Quast und Wed; bisher: Wed (soz.).
- 335. Heiden. Stichwahl zwischen Wed (nl.) und Pfeiffle (soz.); bisher: Wed (nl.).

**VI. Großherzogtum Hessen.**

- 339. Siegen-Grünberg. Werner (wirtsch. Bgg.) 9784, Bedmann (soz.) 7904, Erleenz (fortsch. Sp.) 6967. Stichwahl zwischen Werner und Bedmann; bisher: Werner (wirtsch. Bgg.).
- 340. Friedberg-Büdingen. Busold (soz.) 9248, Straß (nl.) 7867, Leuchtrug (fortsch. Sp.) 2507, Schröder (Z.) 2105. Stichwahl zwischen Busold und Straß; bisher: Busold (soz.).
- 341. Lauterbach-Niedel. Bindewald (wirtsch. Bgg.) 6174, Ded (nl.) 3214, Batters (soz.) 3029, Möbius (fortsch. Sp.) 2799. Stichwahl zwischen Bindewald und Ded; bisher: Bindewald (wirtsch. Bgg.).
- 342. Darmstadt-Groß-Veran. Quessel (soz.) 18 323, Osann (nl.) 11 169, Straßer (fortsch. Sp.) 7268. Stichwahl zwischen Quessel und Osann; bisher: Osann (nl.).
- 343. Worms. Frhr. Deul zu Hemsheim (b. l. Z.) 11 324, Engelmann (soz.) 6645, Abel (Z.) 6347, Veder (fortsch. Sp.) 8959. Stichwahl zwischen Frhr. Deul zu Hemsheim und Engelmann; bisher: Deul zu Hemsheim (b. l. Z.).
- 346. Bingen-Niedel. Veder (nl.) 10 941, Kroll (fortsch. Sp.) 9562, Wefung (soz.) 2315. Stichwahl zwischen Veder und Kroll; bisher: Abel (Z.).
- 347. Mainz. Wiedergewählt David (soz.).

**VII. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.**

- 352. Rostock. Herzfeld (soz.) 13 595, Heimsoth (fortsch. Sp.) 10 206, Rettich (kons.) 4060. Stichwahl zwischen Herzfeld und Heimsoth; bisher: Lind (nl.).

**VIII. Großherzogtum Sachsen.**

- 354. Weimar-Appolda. Baudert (soz.) 14 230, Enders (fortsch. Sp.) 7643, Graf (wirtsch. Bgg.) 7431. Stichwahl zwischen Baudert und Enders; bisher: Graf (wirtsch. Bgg.).
- 355. Eisenach-Teurobach. Stichwahl zwischen Marquart (nl.) und Leber (soz.); bisher: Leber (soz.).

**XI. Herzogtum Braunschweig.**

- 361. Braunschweig-Blankenburg. Gewählt Bloß (soz.); bisher: Langefeld (Sp.).
- 362. Helmstedt-Wolfenbüttel. Stichwahl zwischen Meye (nl.) und Kiefe (soz.); bisher: Meye (nl.).
- 363. Holzminden-Gandersheim. Gewählt Antid (soz.); bisher: v. Damm (wirtsch. Bgg.).

**XII. Herzogtum Sachsen-Meiningen.**

- 364. Meiningen-Hildburghausen. Müller (fortsch. Sp.) 9667, Krauer (soz.) 9034, Schäfer (wirtsch. Bgg.) 4842. Stichwahl zwischen Müller und Krauer; bisher: Müller (fortsch. Sp.).
- 365. Sonneberg-Saalfeld. Gewählt Reichhaus (soz.); bisher: Enders (fortsch. Sp.).

**XIV. Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha.**

- 367. Coburg. Jletich (soz.) 6103, Quard (nl.) 4610, Zander (fortsch. Sp.) 3498. Stichwahl zwischen Jletich und Quard; bisher: Jletich (soz.).
- 368. Gotha. Gewählt Bod (soz.); bisher: Erbring zu Hohenlohe-Langenburg (Sp.).

**XV. Herzogtum Anhalt.**

- 370. Bernburg-Ballensleben. Bender (soz.) 16 029, Baumeder (nl.) 9907, Jtmer (kons.) 5183, Breitheid (demokr. Bgg.) 2753. Stichwahl zwischen Bender und Baumeder; bisher: Trautmann (nl.).

**XVI. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.**

- 371. Schwarzburg-Rudolstadt. Gewählt Hofmann (soz.); bisher: Müller (nl.).

**XVII. Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.**

- 372. Schwarzburg-Sondershausen. Stichwahl zwischen Bärwinkel (nl.) und Rosenfeld (soz.); bisher: Bärwinkel (nl.).

**XIX. Fürstentum Meißn a. L.**

- 374. Meißn a. L. Gewählt Fröcher (soz.); bisher: Arnold (b. l. Z.).

**XXII. Fürstentum Lippe.**

- 377. Lippe. Stichwahl zwischen Neumann-Doser (fortsch. Sp.) und Veder (soz.); bisher: Neumann-Doser (fortsch. Sp.).

**XXIII. Freie Stadt Lüneburg.**

- 378. Lüneburg. Wiedergewählt Schwarz (soz.).

**XXIV. Freie Stadt Bremen.**

- 379. Bremen. Henke (soz.) gewählt; bisher: Voermann (fortsch. Sp.).

**XXV. Freie Stadt Hamburg.**

- 380. Hamburg-DR. Debel (soz.) gewählt; bisher: Debel (soz.).
- 381. Hamburg-WS. Dieß (soz.) gewählt; bisher: Dieß (soz.).

**XXVI. Freie Stadt Lübeck.**

- 384. Lübeck. Wiedergewählt Emmel (soz.).

**387. Rappolow. Wiedergewählt Bietzke (b. l. Z.).**

- 388. Wolgast. Wiedergewählt Delfor (b. l. Z.); Delfor (nl.) gewählt.
- 389. Wolgast. Wiedergewählt Delfor (b. l. Z.).

Stichwahl zwischen Dr. Wiedernach (Z.) und Wiedernach (soz.).

Gewählt sind nach den bisher vorliegenden Wahlergebnissen: 26 Konervative, 5 Reichspartei, 2 Wirtschaftliche Vereinigung, 7 Zentrum, 13 Polen, 4 Nationalliberale, 1 Bund der Landwirte, 63 Sozialdemokraten, 2 Christl., 1 Christl. Zentrum, 1 Fortschrittlicher Lothringler, 1 Däne und 1 Bauernbund, zusammen 197 Abgeordnete. An den Stichwahlen sind beteiligt 29 Konervative, 16 Reichspartei, 3 Deutsche Reformpartei, 13 Wirtschaftliche Vereinigung, 3 Christl., 9 Polen, 63 Nationalliberale, 4 Bund der Landwirte, 63 Fortschrittliche Volkspartei, 121 Sozialdemokraten, 3 Bayerische Liberale, 1 Christl., 1 christl. Zentrum, 2 fortschrittliche Lothringler, 6 Welfen, 1 Bauernbund, 5 bei keiner Fraktion. (Überholt, siehe letzte Nachrichten.)

Der Reichstag bestand am Schluß der XII. Legislaturperiode aus 88 Konservativen, darunter: Reichst., Dr. Dohn, Dr. Roefide, Rupp vom Vdl.; 25 Reichsparteilern; 3 Angehörige der Deutschen Reformpartei; 18 Mitglieder der Wirtschaftlichen Vereinigung, darunter: Christl. Soz. Burdhardt, Behrens; Deutschlos. Herzog, Latmann, Viebermann, Sonnenberg, Raab, Graf-Weimar; Bündler Vogt-D. II, Vogt-Crautheim; Welfe u. Tamm. 108 Zentrumsangehörigen, darunter: Welfe u. Tamm, Graf-Weimar, Dr. Hahn, Hoen; 20 Polen; 61 Nationalliberalen, darunter: Vdb. Bachhoff de Wente; Evangl. Bund Gensling; 49 Mitgliedern der Fortschrittlichen Volkspartei; 68 Sozialdemokraten und bei seiner Fraktion 17, darunter: Konf. Graf Scherwin-Admwig, Arnold; Bildl. Kobelt; Däne Hansen; W. He u. Dammberg; Vdb. Böhm; Mittelr. Bauernverein Hilpert; Vdb. Lehmann-Rena; Rail. Frhr. Deul u. Herrmann; H.-Loth. Fr. Nidlin, Wetterlé, Dehler, Wiltberger; Kaiserl. Reich. Unabhäng. Loth. de Wendel, Grögote, Labroffe.

Bücher- und Zeitschriftenchau.

Ein neues biblisches Lesebuch. „Ich bin überzeugt, daß der geringere Umfang, die Vereinfachung des Wesentlichen, die Vereinfachung alles dessen, was für ein Kindesgemüt anstößig und somit nachteilig sein kann, sehr nützlich für das „Biblisches Lesebuch“ sprechen. Andererseits werden Sie mir zugeben, daß diesen für Sie unbestrittenen Vorteilen doch vor allem der große Nachteil gegenübersteht, daß die Bibel der heranwachsenden Generation unbenutzt bleibt, ein Nachteil, der bereits so schwer empfunden wird, daß man an Orten, wo man dem „Biblisches Lesebuch“ anfanglich freudig zustimmte, sich wieder von ihm abwendet, um zur „Biblischen“, die durch den jahrbundertlangen Gebrauch geheiligt ist, zurückzukehren und unsere Jugend darin wieder heimisch zu machen.“ So äußert sich einer der bekanntesten Mädchenschulpädagogen, Dr. Hugo Gruber, in seinen vor zwei Jahren herausgegebenen Briefen eines Schulmannes an eine Mutter „Zeitiges und Streiftiges“, einem Buche, das gerade jetzt Beachtung verdient. Er kommt zu dem Ergebnis, die biblischen Lesebücher genügen den Anforderungen der Schule nicht. Demgegenüber ist die Tatsache festzustellen, daß ganz offenbar starke Nachfrage nach solchen „Schulbibeln“ herrscht, eine Tatsache, die unsere Hauptbibelgesellschaft in dem Rückgang ihres Absatzes wohl empfunden hat. Ein Erzieher, der es wirklich gut mit der heranwachsenden Jugend meint, kann sich den Gründen, die für das biblische Lesebuch sprechen, schwerlich entziehen. Den meisten Anknüpfungspunkt bisher vermuthlich das Boelker-Stradische (Leipzig, Teubner) gefunden, aber es ist zu erwarten, daß es in dem neuen biblischen Lesebuch von Bürgerstabslehrer Oskar Dierker, Seminaroberlehrer Dr. Hermann Tögel und Pfarrer Lic. theol. Artur Neuberg (Leipzig, Julius Klinckschrodt, geb. 2 M.) einen erfolgreichen Rivale erhält. Schon die Ausstattung ist besser. Dieses Buch macht einen künstlerischen Eindruck. Die Bilder von Heinrich Thiele mögen nicht jedem gefallen, doch sind sie fast sämtlich geeignet, eine religiöse Stimmung auszulösen. Vortrefflich wirkt die Druckverteilung: Verse werden als solche kenntlich gemacht, wundervolle Initialen verschöner die Seiten. Das neben einem Vertreter der Kirche ein Volksschullehrer und ein Seminarpädagoge den Stoff ausgewählt haben, bürgt für die Berücksichtigung der Gesichtspunkte von Kirche, höherer Schule und Volksschule. Die Auswahl selbst ist mit größter Sorgfalt erfolgt, und die Behandlung des Textes, der sich, wo irgend möglich, an die alte Lutherbibel anschließt, verdient, wie mich manche Stichprobe gelehrt hat, volle Zustimmung. Daß der räumliche Umfang gegenüber Boelker und Strad wesentlich beschränkt worden ist, scheint mir durchaus berechtigt. Aber das Bieviel wird sich immer streiten lassen, s. B. hätte ich Johans Fabel im Buche der Richter nicht preisgegeben. Die Kapitel- und Buchverteilung verweisen die Herausgeber an den Kopf der Seiten. Ihre Zeitafeln, nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen bearbeitet, sind sehr dankenswert, ebenso wie die eingehenden Wort-erklärungen und die guten Karten. Es wird denen, die sich mit Thieles Bildern nicht befreunden können, erwünscht sein, zu erfahren, daß noch eine zweite Ausgabe, ohne Widerspruch, zu dem billigen Preise von 1,80 M. herausgekommen ist. An Lehrende wird ein kleines Heft kostenlos abgegeben, das über Plan und Zweck dieses „Biblischen Lesebuchs“ genauer unterrichtet. Möchte die gediegene Arbeit rasch Eingang zunächst in sächsischen Schulen finden! Boelker-Strad wird ihr gegenüber einen schweren Stand haben.

Kulturkunde. Ein Weg zu schaffendem Glauben heißt ein kürzlich im Verlage von E. Heinrich, Dresden-N., erschienen Buch des hiesigen Lehrers Gustav Klemm (geb. 3.50 M.). Der Verfasser beabsichtigt, in den Realunterricht mehr Seele hineinzubringen und mit seinen Stofflichen Sammelarbeiten nicht nur für die verschiedensten Gebiete der Heimat- und Vaterlandskunde im weitesten Umfange Mittelpunkte zu schaffen, sondern auch der staatsbürgerlichen Erziehung zu dienen. Er stellt sich zugleich auf die Seite der modernen Pädagogik, die den Schüler an Selbsttätigkeit gewöhnen will, anstatt von ihm nur ein Reproduzierendes zu verlangen. So kommt das Werk vielfach gedrückt in Büschen entgegen und erfüllt sie in eigenartiger Weise. In einem theoretischen Teile begründet es die Kulturkunde, die den Wert unserer Kulturereignisse für die Jugend lebendig vor Augen zu führen strebt; viel umfassender ist dann der praktische Teil, in dem Gustav Klemm vom Hause ein und legt, weiter von der Straße in alter und neuer Zeit, ebenso von der Brücke, dem Markte und dem Rathaus handelt. Er spricht sodann von den Mitten, Hab und Gut zu schätzen, erörtert den Begriff, die Geschichte und die Bedeutung des Geldes, die Maßregeln zum Schutze der öffentlichen Sicherheit, endlich als wichtiges Verkehrsmittel die Eisenbahn. Im Schlusswort legt der Verfasser auf Grund von Erfahrungen eines Schuljahres dar, wie das Elternhaus mit dieser Konzentration d. s. Stoffes, die zu nützlichen, Freude machenden häuslichen Arbeiten nötig, beschäftigt gewesen ist, denn auch Geschwister sind zu zweckmäßiger Tätigkeit erzogen worden. Das erfreuliche Resultat wurde erzielt trotz der Gebundenheit an einen nicht auf die hier entwickelte Kulturkunde zugeschnittenen Lehrplan, trotz des Mangels an Zusammenklang der Aufgaben in den verschiedenen

Realfächern, ohne vorherige Information der Eltern, ohne technische Anleitung der Schüler bei ihrer freiwilligen Heimarbeit und trotz des Fehlens geeigneter Einrichtungen im Schulzimmer zum Aufstellen, Betrachten und Besprechen der vielen fertigen Arbeiten. Auch das Band der Anhänglichkeit zwischen Schülern und Lehrern, das Gefühl der Zusammengehörigkeit von Eltern und Lehrern erstarkt. Wie ganz anders noch muß der Kulturunterricht tief eingreifen, wenn die Lehrpläne Spielraum für ihn gewähren! Dem Einwurf, daß der Geschichtsunterricht sozusagen in lauter Längsdurchschnitte aufgelöst werde durch den Betrieb der Kulturkunde, begegnet Klemm sehr geschickt, ebenso dem anderen, daß bei jüngeren Schülern die Aufnahmefähigkeit für geschichtliche Bedingtes noch nicht vorhanden sei. Die Vorschläge des Verfassers, die sich auf eine überraschend gründliche pädagogische und allgemeine Bildung stützen, verdienen die ernsteste Erwägung. Es muß nicht bloß für den zünftigen Pädagogen, sondern für jeden an der Jugendberziehung Anteil N habenden eine Lust sein, sie verwirklichen zu helfen. Als die Krönung dieses pädagogischen Entwurfs erscheint der Abschnitt über die Eisenbahn, wenn hier auch vielleicht manches geboten wird, das über die Schule hinausgeht, s. B. die Aufgabe, die wichtigsten sächsischen Bahnhöfen aufzuschreiben und zu zeichnen mit farbiger Unterscheidung nach der Folge ihrer Entstehung. Sehr dankenswert sind hier die Behandlung der physikalischen Grundlagen des Eisenbahnwesens, die Mitteilungen über nationalökonomische Umwälzungen infolge der Bahnbauten, über die Geschichte des sächsischen Eisenbahnwesens mit besonderer Würdigung der Verdienste Friedrich Wills, die Übungen im Gebrauch des Fahrplans und die dichterische Würdigung der Eisenbahn. Laufend fragen stellt und beantwortet dieses wirklich gediegene, in seiner Art geniale Buch.

Ludwig Ganghofers Romane, die jetzt begeistert bewundert werden, werden vergangen sein, wenn man noch seine Lebenserinnerungen lesen wird. Sein „Lebenslauf eines Optimisten“ ist eines jener Bücher, die nie veraltet freudig gelesen werden, weil sie eigenes Leben geben. Das Dauern in der Frucht der Entscheidungen bleibt die Persönlichkeit. Was Ganghofer an dichterischer Eigenart abgibt, gewinnt er hier durch die echt menschlichen Jüge. Als Ausdruck eines bestimmten Zeitwills wird man einst diese Autobiographie neben die eines Kugeligen, eines Ludwig Richter stellen. Er hat zudem eines noch vor diesen beiden Persönlichkeiten voraus, was ihn eingänglicher macht, den Humor. In allen Lebenslagen verläßt er ihn nie. Dazu Lebensmut und holder Leichtsinns lassen das Leben dieses Lebenskünstlers verflärt erscheinen; ein Glauben an die Zukunft, an ein Besserverden läßt ihn nie verzagen. Ein prächtiges Elternpaar erdichtet ihm niemals sein Dasein, sie gehen auf seine Reigungen und Empfindungen ein, so daß selbst ihr Tadel mild erscheint. In den vorliegenden zwei Bänden war die Lebensgeschichte bis zur Beendigung des Studiums in München geführt worden, ein dritter Band: das Buch der Freiheit (Verlag von Adolf Bong u. Co. in Stuttgart, 4.50 M.) schildert das Ende der Studienzeit in Berlin und Leipzig und schließt mit dem Augenbilde, wo Ganghofer seinen ersten dauernden Erfolg erzielt. Auch in diesem Bande geht Wahrheit und Dichtung durcheinander, und wohl mit Absicht ist an einzelnen Stellen stark aufgetragen worden. Der Humor sprudelt, alles Lehrhafte ist beseitigt, so daß bisweilen das Ansehenhafte überwiegt. Liebe und jauchende Lebenslust ist das Motto dieses Bandes, der zu den alten Freunden dem Verfasser noch viele neue gewinnen wird.

Von einem Sonntagkind erzählt Hans Kramm in seinem neuesten Buche Solwe Solfang (Verlag von Georg Meißner in Leipzig, 3 M.). Dieser nordische Schriftsteller hat es bei und durch seine ungeschminkten, und dabei so gemüthlichen Erzählungen aus dem Kinderleben rasch zur Beliebtheit gebracht. Wie vermag er auch zu erzählen! Ein einfacher Vorwurf: die Kindheit eines Knaben, der auf einer Häuserstelle aufwachsen, nach dem Tode seiner Großeltern auf einem großen Bauernhofe erzogen wird, dessen Erbe er schließlich wird. Ein gewöhnlicher Stoff, der seine Reize nur durch die Behandlung erhält. Wie lebhaft steht der kleine Keil vor unseren Augen, der auszieht, um die Sonne tanzen zu sehen und dabei der Schmied seines eigenen Glückes wurde. Kramm ist einer der begnadeten Dichter, die es verstehen, das Gefühlleben eines Kindes voll zu erfassen. Eine Reihe prächtiger Bilder aus dem notwendigen Hof- und Dorfleben ziehen vorüber. Ich erinnere nur an die prachtvolle Gestalt des Knechtes aus dem Hofe. Dabei eine Sprache, so klar und knapp, daß schon dadurch die Lektüre zum Genuß wird. Jartempfindenden Kindern wird dieses Buch große Freude schaffen.

Schiffsnachrichten.

Damburg-Amerika-Linie. Angelommen: Schwarzbürg 10. Jan. in St. Thomas. Ralfovia, von New York, 10. Jan. in Rio de Janeiro. Ambria, ausgehend, 11. Jan. in Singapur. Bilschin 11. Jan. in St. Thomas. Piranga, heimkehrend, 11. Jan. in Caracas. Sparta, nach Brasilien, 11. Jan. in Antwerpen. — Abgegangen: Arabia, von Santos, 10. Jan. von Rio de Janeiro über St. Vincent, Teneriffa und Madeira nach Hamburg. Virginia, nach Westindien, 11. Jan. von Cuzhaven. Victoria Louise, nach New York, 11. Jan. nachm. von Cuzhaven. Perlepolis, von Brasilien, 11. Jan. von Algier. E. Ferd. Laeth, von Indien, 11. Jan. von Ralla nach Hamburg. Fürst Bismarck 11. Jan. von Tampico. Goerde, ausgehend, 11. Jan. von Pernambuco. Silesia 11. Jan. von Schanghai nach Hongkong. Bayern, nach New York, 12. Jan. von Cuzhaven. — Passiert: Nicomedia, nach Brasilien, 10. Jan. Sagres. Rast Wallow, nach Indien, 11. Jan. Dover. Odenwald, nach Brasilien, 11. Jan. Dover. Prinz Adalbert, nach Philadelphia, 12. Jan. Lyarb. Graf Waldersee, von Philadelphia, 12. Jan. Lyarb.

Deutsche Ostasien-Linie (Vertreter Emil Höld, Prater Straße 56). Heimreise: Kronprinz 11. Jan. in Antwerpen. Feldmarschall, 11. Jan. in Ne pel. Feldmarschall, 11. Jan. von Neapel. Ausreise: Prinz-Regent, 12. Jan. in Port Said. — Boermann-Linie (Vertreter Emil Höld, Prater Straße 56). Ausreise: Denny Boermann, 11. Jan. ab Dover. Alexander Boermann, 11. Jan. in Selonbi. Denny Boermann, 11. Jan. ab Boulogne.

Sport- und Wetterbericht vom 13. Januar 1912, vormittags.

Table with 6 columns: Ort, Höhenlage m, Temperatur C, Schneehöhe cm, Sportverhältnisse für Rodel-Eis, Witterung. Rows include Altensberg, Gichtelberg, Oberwiejenhal, etc.

Tageskalender.

Sonntag, 14. Januar. Königl. Opernhaus (Mittacht). Nigolotto. Besondere Aufführung (gemäß Verle). Die kleine Fremdin. Operette in 3 Akten von Dr. E. W. Hammer. Auff. von Oscar Strauß.

Königl. Schauspielhaus (Neustadt).

Nachmittagsvorstellung (gemäß Verle). Schneewittchen. Aufführung (gemäß Verle). Eine Frau ohne Bedeutung. Schauspiel in vier Akten von Oscar Wilde.

Residenztheater.

Nachmittagsvorstellung (gemäß Verle). Der Geizhals. Weibschändelchen in 7 Bildern von R. Colla und Carl Witt. Auff. von Dr. Hammer.

Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 14. bis 22. Januar 1912.

Table with 5 columns: Tag, Königl. Opernhaus, Königl. Schauspielhaus, Residenz-Theater, Central-Theater. Rows show daily programs for the week.







**Kunst und Wissenschaft.**

**Königl. Opernhaus.** (Drittes Symphoniekonzert Serie B.) Die Veranstaltung unterstand Herrn Kupschbachs Leitung und brachte an erster Stelle die Neuheit, eine Meist-Überrück op. 16 von Richard Weg. Das Werk konnte insofern als zeitgemäß angesehen werden, als wir vor kurzem erst die Kleinfest begingen. Es dürfte aber auch um seiner selbst willen begrüßt werden. Richard Weg, geboren 1875 in Kleinwies in Schlesien und als Dirigent in Erfurt wirkend, gibt sich in ihm als Musiker von gesundem Empfinden und tüchtigem Können. In der Hauptsache den Spuren der älteren romantischen Schule folgend, macht er programm-musikalischen Tendenzen nur vorübergehend Konzessionen, und zwar in Epochen von ausgeprochen lyrisch-sentimentalem Wesen. Sie geben dem Werke einen etwas weichen Charakter, der doch nicht recht zu einem Meistbilde passen will — man denke gerade an das Fragment „Robert Guisard“, das wir im Schauspielhaus sahen. Im übrigen aber ist der tragische Unterton in Kleists Leben und Schaffen schon in der Einleitung glücklich angedeutet, und den romantischen Pyramus in seinem Wesen mag man in dem schönen Gesangstema erkennen. Man nehme hinzu, daß Richard Weg auf neuzeitlichem Boden in der Instrumentation steht, aber deren Extravaganzen vermindert, und man hat also festzustellen, daß es „Musik“ im Sinne von Wohlklang und Natürlichkeit ist, die er bietet. Die Aufnahme hätte recht wohl eine wärmere sein können. Die Reserviertheit des Publikums unserer Symphoniekonzerte vermochte erst ein Werk französischer Herkunft zu erschüttern. Saint-Saëns war der beglückte Komponist, aber er mußte sich in seinen Erfolg mit seinem Interpreten teilen. Kurz gesagt, Hr. Alfred Cortot-Paris spielte sich mit dem C-moll-Konzert (Nr. 4) eine glänzende Aufnahme. Das Gesamtbild war das eines tüchtigen französischen Kunstempfindens. Im besonderen stieg der künstlerische „Glanz“ unseres westlichen Nachbarvolkes. Es ist aber auch etwas eigenes um diesen. Wie tief dieser Saint-Saëns im Finalsatz das Hauptthema hinstellt. Ein deutscher Musiker würde fürchten, daß es banal genannt würde. Ähnlich ist es im Scherzo. Diese simplen Gedanken. Aber dafür diese Kunst, sie zu verwenden. Nur allein diese leicht beständige, von innen heraus triebkräftige Rhythmik. Kongenial war das Spi. I Hr. Cortots. Ein blendende Technik (Handspiel) ließ das Ganze feierlich wirken. Das Publikum war enthusiastisch. Hr. Cortot, beiläufig bemerkt neben Thibaud und G. als Mitglied einer berühmten Pariser Kammermusikvereingung, mußte sich zu einer Zugabe verstehen; er spielte Liszts zweite Rhapsodie. Wir hätten lieber französische Musik gehört. Technisch war die Wiedergabe großartig; aber im Vortrag leiste zuviel französische Wesen, Kultur, Raffinement. Im Grunde ist das Big-menist. Man sah und sahste nicht, wie es doch sein soll, die Buszta. Das Schlüsselwort an dem Abend teilte man der deutschen Kunst. Der würdigen Vertreter einer Sprache es: Johannes Brahms mit seiner D-dur-Symphonie.

**Wissenschaft.** Aus Leipzig wird uns geschrieben: Der Direktor der Leipziger Mission Dr. Theol. Carl Paul hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die theologische Fakultät der hiesigen Universität erhalten und übernimmt einen Lehrauftrag für neue Missionsgeschichte und Missionskunde. Seine Vorlesungen beginnen mit dem Sommersemester 1912.

Aus Berlin wird berichtet: Der Austauschprofessor Dr. Theobald Smith von der Harvard-Universität hält am heutigen Sonnabend in Gegenwart des Prinzen August Wilhelm von Preußen seine Antrittsvorlesung ab.

**Literatur.** Aus Dräffel wird berichtet: Maurice Maeterlinck hat in einer Unterhaltung geäußert, daß er den ihm zugefallenen Nobelpreis von 200 000 Francs zur Stiftung eines Literaturpreises verwenden wolle.

Aus New York wird berichtet: Am Mittwoch ist nun ein zweiter Teil der berühmten Hoe-Bibliothek verkauft worden, wobei sich das Hauptinteresse der Sammler auf die kostbare, ungewöhnlich gut erhaltene Gutenbergbibel richtete, die in Mainz von Gutenberg und Just 1450—1455 gedruckt wurde. Das Exemplar der Sammlung Hoe befand sich früher in der Bibliothek des Lord Ashburnham, es zeigt nicht die geringsten Beschädigungen und die Echtheit ist über jedem Zweifel. Die beiden Bände weisen eine Reihe roter Anfangsinitialen auf, was bekanntlich nur bei wenigen Exemplaren dieser Gutenbergbibel der Fall ist. Um das Wertstück entbrannte ein heißer Kampf, in dem der bekannte Londoner Kunsthändler Quartus Sieger blieb, indem er die Bibel für 110 000 M. (27 500 Dollar) ersteigerte. Im weiteren Verlaufe der Versteigerung wurde auch eine Mazarinbibel ausbezogen, die für 200 000 M. einen Käufer fand.

In Budapest ist der Schriftsteller Ludwig Wechsler, Mitarbeiter österreichischer und ungarischer Blätter, im 52. Lebensjahre gestorben. Er hat eine Reihe bekannter ungarischer Romane geschrieben und war namentlich wegen seiner Übersetzungen englischer Romane ins Deutsche und Ungarische geschätzt. Wechsler hat auch eine große Reihe von Romanen und Novellen Maurus Jolas ins Deutsche übertragen.

**Widende Kunst.** Aus Mannheim wird gemeldet: Aus der Sammlung Remes hat der hiesige Rügen Maschinenfabrikant Dr. Lang eine Anzahl alter Holländer gekauft, darunter auch fünf kleinere aus der Remeschens Leihgabe berühmter Impressionisten, die bis zum Jahresabschluss in der alten Pinakothek in München ausgestellt war und dieser Tage wieder an das Duda-pesker Staatsmuseum zurückgeht. Darauf ist die falsche Nachricht zurückzuführen, daß Dr. Lang die ganze Impressionisten-Sammlung die einen bedeutend höheren Wert hat, für 1 1/2 Mill. M. angekauft habe, um sie vielleicht der Stadt Mannheim zu schenken. Für die

alten holländischen und vämischen Bilder hat Dr. Lang zusammen 1 1/2 Mill. M. bezahlt.

Von einer Reihe von Entdeckungen und Funden wird im „Cicerone“ (Verlag von Klinkhardt u. Biermann in Leipzig) aus Italien berichtet. In Rom wurde bei den Grabungen, die für die Jena Monumentale (oben unternommen worden sind, ein großer quadratischer Portikus aufgedeckt, der sich an die Thermen des Callista angeschlossen. Der Portikus ist augenscheinlich ein späterer Anbau, vielleicht aus der Zeit des Konstantin, und er wurde im frühen Mittelalter zu kirchlichen Zwecken benutzt. Bei den Ausgrabungen, die Prof. Panciani leitet, wurden auch eine Anzahl Gräber aus frühchristlicher Zeit aufgefunden. In Perugia wurden bei Erdarbeiten, die der Ingenieur Ubaldi für eine elektrische Stromanlage auf der Straße der alten Via Flaminia begonnen hat, in der Villa Sangiovanni eine Anzahl wichtige antike Fragmente zutage gefördert, darunter besonders Bruchstücke von Mosaiken, eine weibliche Marmorbüste und andere Skulpturen und eine Inschrift aus dem 2. Jahrhundert. In der Provinz Siena hat der Inspektor der Kunstdenkmäler, Dr. De Nicola, auf einer amtlichen Inspektionsreise verschiedene wichtige Entdeckungen gemacht. So hat er im Konservatorio Femminile zu Montepulciano eine vorzüglich erhaltene Madonna mit dem Kinde von Lippo Memmi und in der Kirche zu Jfia bei Grosseto eine lebensgroße polychrome Madonnenstatue in Holz aus dem Trecento, und eine polychrome Holzfigur des auferstandenen Christus in der Kirche zu Vico Alto bei Siena aufgefunden. Ferner hat er im Dom zu Massa Marittima auf der Rückseite der sogenannten Madonna delle Grazie eine Wiederholung der berühmten Sieneser Maesta von Duccio, von der Hand des Segna di Bonaventura entdeckt.

In Madrid ist der Maler Aureliano de Beruete, 65 Jahre alt, gestorben. Er war ein hervorragender Landschafts- und verschiedene seiner Werke, z. B. „Am Ufer des Manzanares“, „Strand bei Vigo“, „Bride von Alcántara in Toledo“ u. a. sind wahre Licht- und Farben-malerei. Beruete war ein Schüler des spanier-Niederländers Karl Haes, des eigentlichen Begründers der spanischen Landschaftsmalerei. Aber die Grenzen seines Vaterlandes hinaus ist er als Kunstkritiker bekannt geworden. Neben zahlreichen kunsthistorischen Arbeiten hat er ein grundlegendes Werk über „Velasquez und seine Schüler“ geschrieben; er galt als einer der ersten Kenner dieses Meisters.

**Musik.** Aus Berlin meldet man: Die sogenannte Kaiserliche Volksliedersammlung, die auf eine Anregung Sr. Majestät des Kaisers hin den deutschen Liederschatz für unsere Männerchöre bearbeitete und vereinigte und die in den letzten Jahren so viel und so eifrig benutzt worden ist, soll nunmehr auch weiteren musikalischen Kreisen über ihre ursprüngliche engere Bestimmung hinaus zugänglich gemacht werden. In letzter Zeit sind Bearbeitungen des Kaiserlichen Liederschatzes für gemischte Chöre und für alle Arten von Schulen bereits in Angriff genommen worden. Auch die Leitung dieser Arbeiten liegt in den Händen des Herrn. Kochus v. Liliencron, des berühmten Gelehrten, der vor kurzem mit kaumendlicher Mühseligkeit sein 92. Lebensjahr begann. Liliencron stand, wie erinnerlich, auch an der Spitze der Kommission, die zur Herstellung des Volksliedebuches selbst berufen war, und hat für dies zur Hebung der musikalischen Volkskraft Deutschlands so bedeutungsvolle Werk die letzten Ideen gegeben.

Karl Ohnesorg, der neuernannte erste Kapellmeister in Halle, hat eine abendfüllende Volksoper mit Dialog, „Das Leiermädchen“, vollendet. Das Buch ist von der Gattin des Komponisten nach einem alten Volksstück bearbeitet worden.

Aus der unter Verwaltung des Akademischen Rates stehenden Mundelischen Stiftung ist Mitte Mai ein Stipendium von jährlich 900 M. an talentvolle und hilfsbedürftige Maler, die aus dem Königreich Sachsen gebürtig sind, zu vergeben. Bewerbungen sind bis zum 24. Februar bei der Kanzlei der hiesigen Königl. Kunstakademie einzureichen. (Näheres kann der im Anknüpfungsteile unseres heutigen Blattes veröffentlichten Ausschreibung entnommen werden.)

Frl. Alice Weymuth, eine geborene Dresdnerin — Tochter des Hofraths Ludwig Weymuth in Dresden-Neustadt — wirkt mit großem Erfolge als erste Liebhaberin am Stadttheater in Jwidau; sie hat dort jüngst unter dem lebhaftesten Beifall des Publikums und einmütiger Anerkennung durch die Kunstkritik die Titelrolle in Dautschens „Spieleisen einer Kaiserin“ gespielt.

In der Galerie Ernst Arnold, Schlossstraße 34, gelangte eine Kollektion von 30 Werken von Arthur Rudolph, einen vielversprechenden jungen Dresdner Künstler, zur Ausstellung. Die Kollektion Ernst Erler bleibt nur noch für die Dauer von acht Tagen ausgestellt.

Kunsthalon Emil Richter, Prager Straße. Nächsten Dienstag eröffnet der Ausstellerverband Rächner Künstler eine Gesamtausstellung von Werken seiner Mitglieder. Folgende Künstler werden vertreten sein: Alf. Bachmann, Fritz Bayerlein, Hans Blum, Ludwig Bogliano, Ed. Harrison-Compton, Paul Ehrenberg, Otto Gampert, Simon Glücklich, Rudolf Götner, Maxus Grönwald, Richard Gutschmidt, Hans Hammer, Prof. Franz Hoch, Fr. Koch, Hans Linden, Paul Leuterich, Prof. Ernst Liebermann, Herm. Lindenschmit, August Lueddeke, Alfred Metzger, Karl Fern. Müller, Rud. Petzel, Heinrich Rettig, Curt Krüger, Leop. S. Sander, Julius Schrag, Prof. Otto Sträpel, Willy Tietjen, Harald Tilsberg, Herm. Kösterling, Karl Leopold Vogt.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

Im Residenztheater wird morgen, Sonntag, am Dienstag und während der folgenden Tage die Operette „Die kleine Freundin“ von Oscar Straus

ausgeführt. Am Montag geht das Lustspiel „Der Familientag“ von Gustav Kadelburg in Szene. Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags geht bei ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen „Der Edelweißkönig“ in Szene.

\* Zentraltheater. Morgen, Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr wird bei ermäßigten Preisen „Peters Jagd nach dem Glück“, Weihnachtsmärchen von Paul Alexander, Musik von Carl Krüger, gegeben. Abends 8 Uhr findet bei gewöhnlichen Preisen die 21. Aufführung von „Die moderne Eva“, Operette in drei Akten von Jean Gilbert, statt. In der „Moderne Eva“ treten Kate Ranka, Helene Brahm, Carl Pfann und Oskar Sachs als Gäste auf. Die Kasse ist von früh 11 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

\* Königl. Konservatorium. Das zweite Abonnementskonzert mit Chor und Orchester findet Donnerstag, den 25. Januar, abends 1/8 Uhr im Vereinshaus zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse statt. Die Solisten sind die Hofoper-sängerin Fel. Margarete Strauch vom Hoftheater zu Schwerin und der Königl. Hofkonzertmeister Hr. Rudolf Bärtich. Eintrittskarten im Königl. Konservatorium, Landhausstraße 11, II.

\* Konzertmitteilungen der Firma F. Ries: Morgen, Sonntag, 1/2 12 Uhr im Vereinshaus Schüler-aufführung der Bildungsanstalt Jacques Dalozze. Der bekannte Musikhistoriker Dr. Karl Stork-Verlin hält vorher einen Vortrag über „Die Bedeutung der rhythmischen Gymnastik für die musikalische Ausbildung“. (Karten morgen nur im Vereinshaus von 11 Uhr ab.)

Nächsten Montag 1/8 Uhr im Palmengarten Franz Pütz-Abend von Prof. Télémaque Lambrino (Klavier). — Gleichzeitig im Künstlerhaus Konzert des Londoner Baritonisten Fred S. Helwig (ehemaliger Schüler von Raimund v. zur Mühlen). Es wirkt außerdem die hier bekannte Pianistin Erta v. Singer mit.

Dienstag, 16. Januar, abends 1/8 Uhr im Künstlerhaus Konzert von Nadine Landesmann (Klavier) und Anna El Tour (Gesang). Werke von Beethoven, Gluck, Saint-Saëns, Chopin, Liszt, Brahms, Rachmaninoff. — Mittwoch, 17. Januar, abends 1/8 Uhr im Palmengarten einmaliges Konzert von Fannie Bloomfield Zeisler (Klavier). Werke von Beethoven, Schumann, Chopin, Brahms, Cyril Scott, Goldini, Liszt, Schubert. — Donnerstag, 18. Januar, abends 1/8 Uhr im Palmengarten: Konzert von Karl Friedberg (Klavier). Werke von Rameau, Beethoven, Schumann, Schubert, Brahms, Chopin. — Freitag, 19. Januar, abends 8 Uhr im Vereinshaus: Einziges Konzert von Yvette Guilbert mit vollständigem neuem Programm: Les Jolies Chansons de France (in den Kostümen der verschiedenen Epochen verkleidet). Das Konzert findet unter Mitwirkung von Gaston Blanquart (Flöte) und Guyave Ferrari (Klavier) statt. Lepiere spielen Werke von Bach und Reynaldo Hahn-Rozart. — Sonntag, 21. Januar, 8 Uhr im Künstlerhaus: Lang-abend von Eva v. Dernbach. Am Klavier: Konzertmeister Max Ladsched. — Montag, 22. Januar, 1/8 Uhr, im Palmengarten: 4. Kammermusikabend des Petri-Quartetts. Gleichfalls Montag abends 8 Uhr im Vereinshaus (kleiner Saal): Gesangspädagogischer Vortrag von Cornelia van Zanten über: „Bel-Canto des Wortes“ mit gelunglichen Beispielen. Etwaige Fragen aus dem Publikum können unmittelbar nach Schluß des Vortrags geäußert werden. — Dienstag, 23. Januar, 1/8 Uhr, Künstlerhaus: Konzert von Helene Morstyn (Klavier) und Rudolf Weimann (Violine). — Donnerstag, 25. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten: 2. Kammermusikabend von Severin Eisenberger (Klavier), Konzertmeister Paul Wille (Violine) und Hans v. Schuch (Cello) unter Mitwirkung der Herren Königl. Kammervirtuos Alfred Spitzer (Violine) und Kammermusikus Albin Starke (Kontrabaß).

Sonntag, 28. Januar, 8 Uhr im Künstlerhaus: Konzert von Robert und Fanny Rothe mit vollständigem neuem Programm. Die Gattin Robert Rothes stellt sich als Künstlerin auf der Viola da Gamba vor. — Montag, 29. Januar, 1/8 Uhr im Künstlerhaus: Konzert von Anna Schöningh: Das deutsche Lied im 18. Jahrhundert. Am Klavier: Prof. Albert Kluge. — Dienstag, 30. Januar, 1/8 Uhr im Künstlerhaus: Violinabend von Prof. Carlo Raffarenti aus Bologna. — Tilly Koenen gibt ihren Liederabend Mittwoch, 31. Januar, 1/8 Uhr im Palmengarten. — Donnerstag, 1. Februar, im Künstlerhaus: Konzert von Hanna Postrom (Gesang) und Wladimir v. Papoff (Klavier). Begleitung: Eduard Behm. — Freitag, 2. Februar, im Vereinshaus III. (letzte) Peer Gunt-Aufführung von Jbsen, Musik von Grieg. — Freitag, 2. Februar, im Palmengarten zweiter Liszt-Abend von Egon Petri (Klavier). — Sonnabend, 3. Februar, im Vereinshaus Liederabend von Edith Walker. — Sonntag, 4. Februar, im Vereinshaus Liederabend des Kammerjägers Wilhelm Herold.

\* Konzertmitteilungen der Firma D. Vogt. Nächsten Mittwoch 1/2 9 Uhr im Volkshaus III. volkstümlicher Kammermusikabend von Striegler-Quartett (Striegler—Reiner—Koschl—Schilling) unter Mitwirkung der Herren Postkapellmeister Hermann Kupschbach (Klavier) und Königl. Kammermusiker Karl Kaiser (Klarinette). Dohnanyi, Streichquartett Des-dur; Rozart, Trio Es-dur für Klavier, Klarinette und Viola; Haydn, Streichquartett C-dur (Kammerquartett). — Nächsten Freitag 1/8 Uhr im Künstlerhaus zweiter (letzte) Klavierabend des Pianisten Walthar Georgii. (Weismann, Regier, Strjabin, Brahms, Grieg, Dvorak). — Der bereits angekündigte Abend unter Mitwirkung von Richard Dehmel (Vortrag und Rezitation), Théo v. Wurm (Gesang) und Alexander Reumann (Klavierbegleitung) findet am 19. Januar 1/8 Uhr im Saale des Palmengartens statt. — Die Trio-Vereinigung Bachmann-Bärtich—Stenz bringt in ihrem III. Kammermusikabend, Sonnabend, 20. Januar, 1/8 Uhr im Residenztheater, zur Aufführung: Ar. nelly, Trio D-moll; Dvorak, Dumky, op. 90; Rachmaninoff, Cellosonate G-moll. — Das Programm für das III. Symphoniekonzert der Vereinigung der Musikfreunde, das Mittwoch, 24. Januar, im Vereinshaus III. stattfindet, lautet: Dvorak, Tragische Overtüre, aus dem Nachlasse (Erführung in Dresden);

Schillings-Bildbruch, Hezenlieb; Schumann, I. Symphonie B-dur. Ausführende: Das Berliner Bläser-Orchester unter Alexander v. Zelig. Solist Dr. Ludwig Ballner. — Montag, 29. Januar, 1/8 Uhr im Palmengarten III. Kammermusikabend vom Roth-Trio (Hofkapellmeister Prof. Richard Sahla, Prof. Bertrand Roth, Kammerdiener Johannes Smith). — In seinem einzigen Klavierabend Dienstag, 30. Januar, 1/8 Uhr im Vereinshaus wird Prof. Max Bauer nur Werke von Beethoven und Brahms zum Vortrag bringen.

Das für 7. Januar angelegt gewesene Große Konzert mit Orchester zum Besten des Vereins zur Speisung bedürftiger Schulkinder ist auf Sonnabend, den 27. Januar, abends 1/8 Uhr im Vereinshaus verlegt worden. Es wirken mit: Frau Baronin v. Knorring (Klavier), Hr. Arthur Schnabel (Klavier) und Frau Helene Staegemann-Sigwart, Königl. Kammerfängerin (begleitet am Klavier von ihrem Gatten Dr. Gottho Sigwart). Orchesterleitung Dr. C. Lohle. Der Kartenverkauf hat begonnen bei Kies und Brauer. Die für 7. Januar gelassen Karten behalten ihre Gültigkeit.

Wie bereits mitgeteilt, findet Mittwoch, den 31. Januar, im Vereinshaus ein einmaliger Vortrag in deutscher Sprache von Frithjof Ransen statt. Ransen nennt sein Thema „Die Entdeckung Amerikas durch die Norweger und die Sagas von Vinland“ und erläutert seinen kürzlich in England mit Begeisterung aufgenommenen Vortrag an der Hand zahlreicher, hochinteressanter Lichtbilder. Ransen gelangt zu Auffassungen, die beträchtlich von den bisher allgemein anerkannten abweichen, was besonders von seiner Deutung der Berichte über die Normannenfahrten gilt, die sich bekanntlich um das Jahr 1000, also fast 500 Jahre vor Kolumbus, bis nach dem nordöstlichen Nordamerika erstreckten. Karten bei Kies und Brauer.

Kirchliche Musikaufführung. In der 10. kirchlichen Musikaufführung, die am Sonntag, den 21. Januar, nachmittags 4 Uhr im katholischen Teile der Garnisonkirche zu Dresden-Albertstadt stattfand, wird ein gediegenes Orgelwerk des berühmten französischen Organisten Charles Widor: Symphonie G-moll, zum erstenmal aufgeführt. Außerdem werden Soloeingänge mit Orgel- und Instrumentalbegleitung gegeben.

Sonntag, den 28. d. M., mittags 12 Uhr, findet in der Reformierten Kirche ein Wohltätigkeitskonzert (zum Besten der Konfirmandenbekleidung und der Gemeindepflege), veranstaltet vom Reformierten Konfirmandenverein, unter Mitwirkung verschiedener Künstler statt. (Karten bei H. Bod, Prager Straße 9.)

**Mannigfaltiges.**

Dresden, 13. Januar.

Im Monate Dezember v. J. sind in Dresden 28 135 Fremde (2764 = 9,8 Proz. mehr als im Dezember 1910) zur polizeilichen Anmeldung gelangt. Davon entfielen 94,15 Proz. auf Gasthöfe und 5,85 Proz. auf Einzelwohnungen.

Die Ausstellung „Das Moritzburger Teich- und Waldgebiet“ im Heimatkundlichen Schulmuseum des Dresdner Lehrervereins, Sedanstraße 19, ist Sonntag, den 14. Januar, von 1/11 bis 1/2 Uhr zum unentgeltlichen Besuch geöffnet. Die erste Führung findet 11 Uhr statt.

Die Vereinigten Königl. Sächs. Militärvereine zu Dresden haben dieser Tage beschlossen, während der Zeit vom 7. April bis mit 16. Mai 1912 ein Festspiel aufzuführen unter dem Titel: Festspiel-Aufführungen 1912 der Vereinigten Königl. Sächs. Militärvereine Dresdens „Deutschlands Erwachen, Erhebung und Einigung“ unter besonderer Berücksichtigung der Ruhmestage der Königl. Sächsischen Armee.

Die Mitglieder der beiden Hoftheater, des Residenztheaters und des Jentraltheaters veranlassen bekanntlich am 6. Februar in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes ein karnevaleskisches Fest, das ganz und gar im Charakter der Faschingsstage gehalten sein wird. Für alle Festteilnehmer ist die Kostümtage von Bedeutung, namentlich für die Damenwelt, die sich beizeiten vorbereiten will. Für Herren wie Damen ist diesmal diese Frage leicht zu lösen, da für das Fest Ball- und Gesellschaftsregeln vorgeschrieben ist. Die Herren haben im Frack zu erscheinen, die Offiziere nach Belieben in Frack oder Uniform, die Studenten in Frack oder Witz. Die Damen können sich eine ihrem Geschmack entsprechende Kostüme wählen, die ja genug Spielraum zulässt. Hier besondere Winke geben zu wollen, erscheint uns überflüssig, mit dem Hinweis Ball- oder Gesellschaftsregeln ist alles gesagt. Eines ist nur hervorzuhellen: Es ist nötig, ein einheitliches Bild der Versammlung zu schaffen, das ihr den karnevaleskischen Charakter gibt, und dies geschieht durch die Kopfbedeckung. Sie besteht bei den Herren in einer mit kleinen Schellen besetzten helmartigen, gezackten Karrenkappe, die in den drei Karnevalsfarben rot, blau, gelb gehalten ist, aber auch — um einen Lokalkolorit hereinzubringen — grün-weiß und schwarz-gelb (sächsische und Dresdner Farben) aufweisen kann. Den Herren wird dieser Karrenhelm bei Entnahme der Karten gleich mit ausgehändigt, während es den Damen freisteht, sich eine ähnliche Kopfbedeckung nach ihrer Toilette und Präferenz selbst zu besorgen. Selbstverständlich können die Damen auch die Karrenkappen tragen, die den Herren übergeben werden, aber es soll nur der Zwang in diesem Falle wegfallen. In den nächsten Tagen werden übrigens viele hiesige Geschäfte Käufer dieser Karrenkappen in ihren Schaufenstern ausstellen. Ohne Karrenkappe darf kein Herr und keine Dame die Festräume betreten.

Der Arbeitsausschuss für das Babyfest Dresden 1912, das am 9. Februar zum Besten der Pensionen deutscher Journalisten und Schriftsteller in ähnlichen Räumen des Gewerbehause stattfinden soll, veröffentlicht heute im Antkündigungsteil unseres Blattes das Programm für das Fest. Es läßt an Reichhaltigkeit und Vielfältigkeit jedenfalls nichts zu wünschen übrig und man wird ohne weiteres aus den geplanten Ver-

anstaltungen erkennen, daß der Babyfestabend im Gewerbehause nur auf den Humor und den Frohsinn gestimmt sein wird. Die Darbietungen im großen Hauptsaal werden mit einem Prolog: „Das Hygienebaby“ von E. Warner eingeleitet, woran sich Szenen aus Struwwelpeter anschließen, die von 40 jungen Damen aus der Gesellschaft unter der Leitung der Herren Direktor Paul Lehmann-Osten und Ballettmeister Gaffert dargestellt werden. Die Aufführungen bestehen in der Hauptsache aus mehreren Reigen mit Gesang, woran sich eine große Festpolonaise sämtlicher Teilnehmer anschließen wird. Die Leitung des Abavetts zum „Enfant terrible“ hat Hr. Hofkapellmeister a. D. Kunde übernommen. Zur Mitwirkung für dieses lustige bunte Theater sind Hr. Karl Kriese und die Damen Fr. Krill, Frau Müller-Krigan, Frau Schriftstellerin Annemarie Kunde, Fr. Balke, Frau Dendel-Götsch und andere Künstler und Künstlerinnen gewonnen worden. Das von Hrn. Major Bod v. Wälfingen geleitete internationale Baby-Hygiene-Museum mit der Sonderabteilung „Der Mensch als Kind“ dürfte sehr reichhaltig ausgestattet sein, da bereits jetzt eine große Anzahl humorvoller Ausstellungsobjekte angemeldet worden sind. Eine besondere Anziehungskraft wird das unter der Leitung des Hrn. Malers v. Hamme stehende Oberbayerische Säuglingsheim ausüben, in dem eine oberbayerische Kapelle, sowie echt oberbayerische Schupplattler auftreten werden. Außerdem wird ein prächtiges Alpenpanorama die Erinnerung an das große Volksrestaurant „Oberbayern“ auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung wachrufen. Hierzu kommen noch zahlreiche andere Belustigungen und Unterhaltungen, z. B. Karussellreiten, Tombola, Kaspertheater, Verkaufstände etc. Die Konzert- und Ballmusik wird von drei Kapellen ausgeführt und es wird besondere Sorgfalt auf ein ausgewähltes gutes Tanzprogramm gelegt werden, da in Folge des Charakters des Festes dieses voraussichtlich von der tanzlustigen Jugend sehr stark begehrt werden wird. Die Eintrittspreise betragen für Herren 6 M. und für Damen 4 M. Eintrittskarten können bereits jetzt nach Einzeichnung in die in den Billettverkaufsstellen anliegenden Subskriptionslisten entnommen werden. Sämtliche Eintrittskarten werden auf den Namen des Teilnehmers ausgehellt.

Den ersten der Reihe von Vorträgen, die der Deutsche Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Dresden, auch in diesem Winter im Stadterordnetenjahe, Landhausstraße 7, II., abhalten läßt, hielt gestern Hr. Stadtsarzt Dr. Bremme über das Thema Schule und ansteckende Krankheiten. Nachdem der Vortragende in der Einleitung eine Übersicht der unter dem Begriff „Schulkrankheiten“ zusammengefaßten Erkrankungen des Kindesalters gegeben hatte, erklärte er zunächst die Bedeutung, welche der Schulbesuch erkrankter Kinder für die Verbreitung dieser Krankheiten hat. Die Teilnahme solcher Kinder am Unterricht spielt die Hauptrolle bei der Übertragung ansteckender Krankheiten, mögen die Kinder nun in „Probromatadium“, mögen sie auf der Höhe der Krankheit, oder mögen sie Konvaleszenten sein. Viel weniger häufig kommt eine Weiterverbreitung der Krankheiten durch gesunde Mitgeschüler, d. h. Personen vor, die in ihrer Familie oder sonst wo mit infektiösen Erkrankten in näherer Berührung kommen oder gekommen sind, ohne selbst zu erkranken. Ihre Bedeutung wird vielfach überschätzt. Durchaus nicht gleichgültig steht der Vortragende dem Schulausbau gegenüber, der häufig genug mit Krankheitskeimen beladen sein dürfte und gelegentlich für die Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten verantwortlich zu machen ist. Im zweiten Teile des Vortrages wurden die Mittel besprochen, die uns gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schule zur Verfügung stehen. Hier steht allen Forderungen die der Fernhaltung erkrankter Kinder an Wichtigkeit weit voran. Der Vortragende wies darauf hin, daß diese so einfach klingende Forderung in der Praxis oft auf bedeutende Schwierigkeiten stößt und stellte für die einzelnen Krankheitsarten die Bedingungen fest, wie dieser Forderung Genüge geleistet werden kann. Kamenlich ermahnte er hierbei um die Unterstützung durch die Lehrerschaft. Da aber doch immer damit gerechnet werden müsse, daß trotz aller Kontrolle pathogene Keime in die Schule gelangen, forderte der Vortragende von deren Ausschließung weiter vor allem Verhinderung und Beseitigung des Schulaubes, einwandfreies Trinkwasser, und eben solche Trinkgelegenheit, sowie sauber gehaltene Aborte. Zum Schluß behandelte der Vortragende kurz noch die Frage des Schulschlusses, der zwar gelegentlich angezeigt sein könne, von dem man aber für die Unterdrückung von Seuchen nicht allzu viel erwarten dürfe. — Am Dienstag, den 16. Januar, spricht Hr. Prof. Dr. med. Kraft über Kochkunst und Gesundheitspflege. Anfang 8 Uhr, Landhausstraße 7, II., alter Saal der Stadterordneten. Der Eintritt ist frei.

Am 20. Februar (Faschnachtsdienstag) veranstaltet die Frauenortgruppe Dresden des Vereins für das Deutschtum im Auslande in den Räumen des Ausstellungspalastes gemeinsam mit dem Verein Dresdner Presse ein Kostümfest, das in Tirol im Burghofe der Burg Perlen spielen wird.

Gestern am Spätabend erfolgte eine erhebliche Kälteeinwirkung und es wurden an freigelegenen Stellen -8° bis -10° K. abgelesen. Heute früh ist die Kälte etwas zurückgegangen, aber ein schneidender Ostwind läßt diese kaum gemährt werden. Der Elbstrom ist in voller Breite mit Treibeis bedeckt, das die Forstbauer der Kälte in der Nähe von Obervogelsgang oberhalb Birna bald zum Stillstand kommen dürfte. Die Eißdecke der Teiche ist tragfähig geworden und — auf dem Zwingersee, Großen Garten-Teich und Carolaeen können sich von heute ab die Freunde des Schlittschuhsports tummeln. Auf den Waldteichen der Umgegend ist man emsig mit der Eisernte tätig, um die geleerten Eiskeller mit neuen Borräten zu versehen.

Die fünfte Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts, unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Bodowig, verurteilte gestern den 55 Jahre alten, verheirateten vorbestraften Dachdecker Friedrich Wilhelm Red aus Lindenau bei Adelsbröda wegen Diebstahls und Betrugs im wiederholten Rückfall. Der Angeklagte stahl aus der Wohnung eines Invaliden eine silberne Taschenuhr und Kette und außerdem verübte er

in zahlreichen Fällen Darlehnschwindel. Das Urteil lautete, unter Ausschluss mildernder Umstände, auf 4 Jahre Zuchthaus, 810 M. Geldstrafe oder noch weitere 108 Tage Zuchthaus und zehnjährigen Ehrenrechtsverlust; 3 Monate gelten als verbüßt.

Der neue Dresdner Tierchutzverein hielt am 10. d. M. in seinem Sitzungssaale Sackstraße 12, 2., den ersten Versammlungsabend im neuen Jahre ab. Es sprach hierbei Hr. Prof. Dr. Forster-Friedenau über das Thema: „Der heutige Neujahrsvortrag“. Er wies auf den Ernst der Zeit hin, auf die großen Ziele, die sich die Tierchutzbewegung gestellt, die nur durch ein enges Zusammenkitteln und gemeinsames Wollen zu erreichen seien. Der Mensch dürfe über dem Menschen das Tier nicht vergessen. Dieses habe auch sein Recht. Friedrich der Große, der Gegner der Festjagden, habe seinerzeit schon den Tierchutz gelehrt und betätigt, der nie oberflächlich sein dürfe. Den Willen hierzu solle man als Macht in sich betamren lassen. Bei Ausübung des Tierchutzes solle keine Tierart bevorzugt werden. Die Eingabe der Vereine an den Reichstag behufs Abänderung des Strafgesetzbuches hinsichtlich des Tierchutzes sei leider nicht zur Beschlußfassung gelangt; es müßte daher immer wieder die Schonung der Tiere vor Augen gefaßt werden. Hierzu gehöre die Schaffung von Naturschutz, die Unterhaltung von Tierparks; durch Versammlungen und Druckschriften aber auch viel für den Tierchutz und durch diesen für die Beseitigung des menschen gewicht worden. Mit Vortragsreden, die sich auf das sittliche Verhalten des Menschen beziehen, schloß der Redner den ersten Vortrag und ging dann zur Besetzung der padendst. n Stellen aus H. Reffes Schauspiel: „Moderne Weisheit“ über, die allseitig tiefen Eindruck hervorriefen. Reichert, wohlverdienter Beifall lohnte ihn für seine zweifelhafte Aufführungen. — Darauf ging man zur Monatsversammlung über. Zur Mitteilung gelangte, daß 14 Kuisler je 10 M. als Weich acht-gelchert erhalten und auch einige Jugendbeschäftiger bedacht worden waren. Der Vorsitzende berichtete, daß durch die Zuwendung eines größeren Geldbeitrages eines Mitgliedes der Verein in die Lage gekommen sei, ein Gehilfenverhältnis zu beschaffen.

**Aus Sachsen.**

Die im Bezirke der Kreisauptmannschaft Dresden wohnenden Handwerker, die sich der Meisterprüfung im Sinne von § 133 der Gewerbeordnung im bevorstehenden F. Jahrgang unterziehen wollen, werden darauf hingewiesen, daß sie ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis 15. Februar an die Geschäftsstelle der Gewerbestämmer Dresden, Ostra-Allee 27, 1, einzuwenden haben. Später eingehende Gesuche können möglicherweise erst im Herbst 1912 Berücksichtigung finden. In dem Zulassungsgesuche ist das Gewerbe zu bezeichnen, in dem die Prüfung erfolgen soll. Die folgenden Unterlagen sind beizufügen: 1. ein vom Gesuchsteller selbständig verfaßter und eigenhändig geschriebener Lebenslauf; 2. der Nachweis über die Zeit, die der Gesuchsteller als Geselle in dem betreffenden Handwerk tätig gewesen ist (Arbeitszeugnisse); 3. die Zeugnisse der gewerblichen Bildungsanstalten, die der Gesuchsteller etwa besucht hat; 4. das Lehrzeugnis, und wenn der Gesuchsteller die Gesellenprüfung abgelegt hat, das Zeugnis über das Ergebnis der Prüfung; 5. eine befriedigende Ausfertigung der Gesellenprüfung; 6. Vorschläge für das Meisterstudium; 7. die Prüfungsgebühr (diese beträgt im allgemeinen 30 M., im Maurer- und Zimmerhandwerk 50 M.); 8. die Versicherung, daß der Prüfling sich noch nicht anderwärts zur Prüfung gemeldet hat, oder die Angabe, wo und wann dies bereits geschehen ist, und 9. die Angabe, ob und bejahendenfalls welcher Innung der Gesuchsteller angehört. Allein durch das Befolgen der Meisterprüfung wird die Befugnis zur Anleitung von Handwerkslehrlingen erworben.

Frachtvergünstigung für Ausreisungsgüter. Auf den Linien der Sächsischen Staatseisenbahnen wird unter den obigen Bedingungen die frachtfreie Rüdendung der auf folgenden Ausstellungen ausgehelt gewesenen Tiere und Gegenstände gewährt: 1. Geflügelausstellungen in Eisenhof vom 13. bis 15. Januar, in Zinnau vom 19. bis 21. Januar, in Olsch und Reudnig (Reuß) vom 20. bis 22. Januar, in Buchholz (Sa.), Pölsendorf und Schönfeld b. Dresden am 21. und 22. Januar, in Eiban vom 21. bis 23. Januar, in Wollau vom 26. bis 28. Januar, in Meerane am 27. und 28. Januar, in Golditz, Döbeln, Wegan und Wandsbed vom 27. bis 29. Januar, in Treuen am 28. und 29. Januar, in Brandis vom 28. bis 30. Januar; 2. Kaninchenausstellungen in Olsch b. Leipzig am 20. und 21. Januar, in Eintracht (Bez. Chemnitz) am 21. und 22. Januar, in Lichtenstein (H. Lichtenstein-Gallenberg) am 28. und 29. Januar; 3. Geflügel- und Kaninchenausstellungen in Hainberg, Reichen, Kohnen und Wollau (Sa.) vom 20. bis 22. Januar, in Jahnsbad am 21. und 22. Januar, in Bernsbach am 27. und 28. Januar, in Wälzen-St. Riela und Lanna vom 27. bis 29. Januar, in Riederdorf (Ersch.) am 28. und 30. Januar; 4. Kochkunst-, Gastwirts- und Hofschulausstellungen in Leipzig vom 21. bis 29. Januar; 5. Hochausstellung des Zentralverbandes deutscher Händler, Schauspieler, Metz- und Waffentischer in Leipzig vom 23. bis 28. Januar; 6. Ausstellung „Friedrich der Große in der Kunst“ in Berlin vom 24. Januar bis Ende Februar 1912. — Die Güterabfertigungsstellen der Sächsischen Staatseisenbahnen sind in der Lage, aber die zu beachtenden Bedingungen weitere Auskunft zu erteilen.

sk. Leipzig, 12. Januar. Schon jetzt wird in weiten Turnerkreisen mit einer nach Zehntausenden zählenden Beteiligung am deutschen Turnfest 1913 in Leipzig gerechnet. Insbesondere erwartet man, daß das Fest zu einer gewaltigen Rundgebung des Deutschtums im Auslande werden wird. Wie aber jetzt bekannt wird, gleichzeitig mit dem Leipziger Feste ein deutsch-amerikanisches Turnfest in Denver (Colorado) stattfinden. Im Interesse beider Feste ist das sehr zu bedauern, da bei keinem eine geschlossene Beteiligung der deutsch-amerikanischen Turner sich ermöglichen lassen wird. Es wird sich aber an dieser Sachlage nichts ändern können, da das amerikanische Fest durch Beschluß der Bundestagskonferenz festgelegt ist.

w. Merkanstadt, 12. Januar. Vom Eisenbahngang überfahren wurde beim Dürrenberger Bahnhof ein junger Mann, dessen Körper in zwei Hälften geteilt worden war. Die Verantwortlichkeit des Unglücklichen ist noch nicht ermittelt worden.

Eisenhof, 12. Januar. Im nahen Wildenthal am Fuße des Kuerdberges ist am Mittwoch abend das zum Hammergut gehörige sogenannte Herrenhaus vollständig niedergebrannt. Wie das Feuer entstanden, ist nicht bekannt. Das herrlich gelegene Gebäude war zurzeit von Fr. Josefine Reichner bewohnt, einer auch



### Mundelsche Stiftung.

Bei der unter Verwaltung des Akademischen Rats stehenden Mundelschen Stiftung gelangt Mitte Mai d. J. ein Stipendium von jährlich 900 R. zur anderweitigen Vergebung. Infolge der Bestimmungen des Stifters sind die jährlichen Zinsen des 75 000 R. betragenden Stiftungskapitals drei aus dem Königreiche Sachsen gehörigen, talentvollen und hilfbedürftigen Mätern, einem jeden zum dritten Teile auf drei nacheinander folgende Jahre, als Stipendium zu gewähren.

Bewerber, welche die vorgeschriebenen Eigenschaften in ihrer Person vereinigen und ihr Talent durch selbständige Leistungen an den Tag gelegt haben, haben ihre an den Akademischen Rat zu richtenden Gesuche, denen die Geburtsurkunde beigelegt sein muß, bis spätestens **Sonnabend, den 24. Februar d. J. mittags 1 Uhr** bei der Kanzlei der hiesigen Königl. Kunstakademie (Brühlische Terrasse) einzureichen.

Die Zuerkennung erfolgt in der Märztagung des Akademischen Rats. Das Ergebnis wird bekannt gemacht.

Dresden, den 8. Januar 1912.

### Der Akademische Rat.

337

Aus der Georg Heinrich de Wilde-Stiftung können einige zwar verdienstliche, aber laufende Benefizien von jährlich 300 R. verliehen werden.

Gewürberechtigt sind ohne Rücksicht auf Religion, Abstammung oder Ortsangehörigkeit unverheiratete und unbescholtene, über 45 Jahre alte Personen weiblichen Geschlechts aus gebildeten Ständen. Vorzugsweise zu berücksichtigen sind die weiblichen Nachkommen des Kaufmanns Johann Gottlieb Rubelius, geboren in Sorau am 18. Februar 1743 und gestorben in Frankfurt a. O. am 29. August 1793, und der Frau Katharina Dorothea Rubelius geb. Ungnad, geboren am 26. August 1749 und gestorben am 10. Mai 1821. Nur ausnahmsweise können Witwen und solche unter 45 Jahre alte Damen berücksichtigt werden, bei denen körperliche oder geistige Gebrechen eine frühere Unterstützung nötig machen.

Bewerbungen sind portofrei längstens bis

zum 15. April 1912

beim unterzeichneten Vorsitzenden des Kuratoriums schriftlich anzubringen. Die Gesuche sollen eine kurze, wahrheitsgetreue Schilderung des Lebenslaufes und der Lebens- und Vermögensverhältnisse der Bewerberinnen enthalten.

Den Gesuchen sind beizufügen

1. ein Geburts- oder Taufzeugnis,
2. ein Zeugnis der Ortsbehörde oder des Ortsgeistlichen über die Bedürftigkeit und Würdigkeit,
3. ein ärztliches Zeugnis, falls die Unterstützung wegen Krankheit erbeten wird,
4. eine Bescheinigung über die auf das Jahr 1911 gezahlte direkte Einkommensteuer und
5. der Verwandtschaftsnahe, falls die Bewerberin sich auf ihre Abstammung von dem Ehepaar Rubelius bezieht.

Gesuche, die nicht auf eine Bekanntmachung innerhalb der darin bestimmten Frist eingehen, können nicht in Erwägung gezogen werden.

Dresden, Königin-Carol-Platz 2, I., den 9. Januar 1912.

### Das Kuratorium der Georg Heinrich de Wilde-Stiftung.

Geheimer Regierungsrat i. R. Voehme, Vorsitzender.

336

### Gymnasium Albertinum zu Freiberg.

Unterprima und Oberprima sind in eine humanistische und in eine mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung gegliedert. Anmeldungen für Ostern d. J. nehme ich täglich von 11-12 Uhr entgegen.

Vorzugsgegenstand sind die letzte Schulzeugnisse, das Geburts- oder Taufzeugnis und der Impfchein. Die Aufnahmeprüfung findet den 16. April von 8 Uhr vormittags an statt.

Freiberg, im Januar 1912.

Prof. Dr. C. Schmidt, Rektor.

334

### Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das nächste Sommer-Semester beginnt Dienstag, den 16. April 1912. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor entgegen, welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen.

Bautzen, im Januar 1912.

333

Prof. Dr. Gräfe.

### Städtische Handelsschule zu Bautzen.

1. Höhere Abteilung. Aufnahme von 18 Jahren an. Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

2. Lehrlings-Abteilung. Höhere Ausbildung und Prospekt durch

Direktor von der An.

### Öffentliche Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“.

Ostra-Allee 9. Fernsprecher 968.

Neue Kurse beginnen zu Ostern 1912 in den nachgenannten Abteilungen:

#### I. Höhere Handelsschule.

A. Einjähriger Kursus für junge Leute mit der Reife Schulausweis oder für Obersekunda höherer Schulen. — Unterricht in allen Handelsfächern, sowie in den neueren Sprachen. — B. Dreijähriger Kurs, in welchem die Zöglinge mit dem Reifezeugnis die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen.

#### II. Lehrlingsschule.

A. Einjähriger Kursus für solche junge Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. — B. Dreijähriger Kurs, kaufmännische Fortbildungsschule.

#### III. Kaufmännischer (einjähriger) Kurs.

(Soweit Platz vorhanden ist.) Der Besuch desselben besetzt von dem weiteren Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule. Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten an den Schultagen vormittags von 10 bis 12 Uhr möglichst bald zu bewirken. Prospekt und Anmeldebüchlein sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, I., unentgeltlich zu erlangen.

Dresden, im Dezember 1911.

Professor Dr. Paul Nathel, Direktor.

331

**Rabenauer Sitzmöbel**  
Musterlager  
Ernst A. Hennig, Dresden  
Moritzstr. 21  
Ecke Johannisstr. Nur 1 Etage  
Stühle, Sessel jeder Art.  
Spez. Federgarnmöbel  
Clubsessel, Ledersofas.

Erstes und größtes Dresdner Spezialgeschäft  
Nur erstklassige Fabrikate. Feinste Materialien.

49

### C. Spielhagen

Weingroßhandlung.

Annenstrasse 9, Bautzner Strasse 9.

Reiner Weinbrand Französl. Deutscher Cognac.

Allerfeinste Punsche, Liköre, Rum, Arrac.

Beste Marken. Bill. Preis. Süd-Süss-Weine.

Portwein - Madeira. Tokayer, Ausbr.-Weine

Originalität. Der R. R. Hofkeller in Wien.

Natur. Medicinalweine Nur beste Qualitäten. Wiederverkäufer Rabatt.

**Carl Frötschner**  
Juwelier und Goldschmiedemeister  
Hollfelderstr. 1  
Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen empfiehlt sich bei Bedarf in Gold- u. Silberwaren  
Dresden-Altst. König Johann-Strasse Ecke Schlegelgasse 4.  
Reparaturen gut u. billig.

Die Lieferung von 2000 m **Zack**, Blaugraunmelier, 135 cm breit, ist an hiesige Firmen zu vergeben. Die Bedingungen können von der Anstalt bezogen werden. Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift verbriefene Angebote sind bis 22. Januar einzureichen.

**Königliche Unfallsdirektion Waldheim.**

368

### Spareinlage = Aufgebot.

Das Einlagebuch Nr. 6206 der Gemeinde Sparkasse zu Copitz (Elbe) auf Carl August Steinigen in **Notitzendorf** lautend, wird nach Beendigung des Aufgebotsverfahrens gemäß § 29 hiesiger Sparassengesetzgebung hiermit für ungültig erklärt.

Copitz (Elbe), den 11. Januar 1912.

366

Die Sparassens-Verwaltung daselbst. Zimmermann, G.-Bd.

### Zum Besten der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller.

# Baby-Fest

## der Clou der dieswinterlichen Ballsaison

veranstaltet vom Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller am **9. Februar 1912** in sämtlichen Räumen des **Gewerbehauses.**

**Darbietungen:** Prolog: Das Hygiene-Baby. **Scenen aus Struwwelpeter**, Reigen mit Gesang, ausgeführt vom Lehmann-Osten-Chor unter Leitung der Herren Direktor Lehmann-Osten und Ballettmeister Gassert, anschließend **grosse Fest-Polonoise** sämtlicher Teilnehmer, **Kabarett zum „Enfant terrible“** unter Leitung des Herrn Hofschauspielers Kunde und unter Mitwirkung des Herrn Carl Friese und der Damen Fri. Brill, Frau Möller-Kriger, Fr. Balke, Frau Schriftstellerin Annemarie Kunde, Frau Henkel-Eckstein usw., **Internationales Baby-Hygiene-Museum** mit Sonderabteilung „Der Mensch als Kind“ unter Leitung des Herrn Major Bock von Wülffingen, **Oberbayerisches Säuglingsheim** verbunden mit Alpenpanorama, Schuplattler-Aufführungen, Oberbayerische Kapelle usw., ferner Karussell-Belustigung, Kasperle-Theater, Tombola, Verkaufsstände etc. Die Konzert- und Ballmusik wird von drei Kapellen ausgeführt.

### Der Arbeitsausschuss für das Baby-Fest Dresden 1912.

Kommissionsrat Hugo Bähr, Redakteur Dr. Otto Bandmann, Schriftsteller Hermann Beyer, Wohlfahrtspolizeikommissar Major Bock von Wülffingen, Handelsredakteur Bruchmüller, Schriftsteller Johannes Cotta, Oberleiter des Königl. Sächs. Staatsanzeigers Hofrat Willy Doenges, Redakteur Dr. Gaudel, Ballettmeister Gassert, Schriftsteller F. A. Geisler, Redakteur von Hamme, Redakteur Erich Kühn, Hofschauspieler Kunde, Direktor Paul Lehmann-Osten, Redakteur Guido Mäder, Hofmaler Menzer, Brandinspektor Hauptmann z. D. Mittmann, Kaufmann Nagelstock, Schriftsteller Hauptmann a. D. August Niemann, Schriftsteller Harry Nisch, Kunstschriftsteller Professor Dr. Reusche, Musikschreiber Richter, Redakteur Richard Schaffrath, Hofrat Professor E. Simonson-Castelli, Redakteur Paul Stöcker, Lotteriekollektor Oskar Strebel, Stadtgardendirektor von Uslar, Kaufmann Waldheim, Redakteur Kurt Weiss, Redakteur Dr. Zwintser.

**Kostüm-Auskunftsstelle:** Firma S. Nagelstock, Prager Straße 3/6.  
**Eintrittspreis:** Für Herren 6 Mark, für Damen 4 Mark.

Eintrittskarten sind gegen Einreichung in die ausliegenden Subskriptionslisten zu entnehmen in den Hauptgeschäftsstellen der Deutschen Bank, Ringstraße, der Dresdner Bank, König-Johann-Strasse, des Bankhauses Gebr. Arnhold, Waisenhausstrasse, der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Altmarkt, des Bankhauses Philipp Eilmeyer, Waisenhausstrasse, in den Hofmusikalienhandlungen von Ries, Kaufhaus, und Brauer, Hauptstrasse, in der Buchhandlung Tittmann, Prager Straße, und im Invalidendank, Seestraße 5. — Im Invalidendank sind auch Karten für reservierte Nischen zum Preise von 6 Mark zu haben.

367

### Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen n. allen Weltteilen

New York + Baltimore  
Philadelphia + Galveston  
++ Kanada + Cuba ++  
Brasilien + La Plata +

Cenua - New York  
Bremen-Ostafien + Bremen-Australien.  
Anschluslinien: Austral-Japan- und Singapore-Neuguinea-Linie  
Mittelmeer - Dienst

von Marseille über Cenua, Neapel, Catania nach dem Ägäischen Mittelmeer und Schwarzen Meer. Marseille-Alexandrien. Marseille-Tunis (Sifert)-Syracus. Alexandrien. Cenua-Neapel-Cosca-Alexandrien

Ausgabe von Reise-Schecks und Welt-Kreditbriefen.

### Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen

In Dresden: Sr. Bremermann, Prager Straße 49, gegenüber dem Hauptbahnhof,  
G. A. Ludwig, Rationstraße 9, I.

332

### genau dosierte dauernd haltbare RADIUM-PRAEPARATE

der Allgem. Radium-Gesellschaft, Amsterdam  
Man verlange Propekt von dem General-Depot  
Mohren-Apotheke, Fährnauer Platz.

Hygien. Bedarfsartikel  
**Richard Münnich**  
Hauptstr. 11.

# Qualitäts-Weine

H. Schönrock's Nachfolger

Schulgasse 1 DRESDEN Schulgasse 1

:- Neues Rathaus :-

**Das große Glück.**

Von Elisabeth Kuylenherna.  
(Fortsetzung zu Nr. 7.)

21  
Martha lächelte unwillkürlich. Es lag so viel Wärme und Zuversicht in Margots Worten. Vielleicht war es auch richtig, daß sie in letzter Zeit wieder zu hoffen angefangen hatte. Jespers Briefe waren häufiger gekommen als früher; die kleinen nichtssagenden Karten mit „Herzlichen Gruß!“ wurden immer seltener.

Sie verstand Jesper. Seine heiße Reizung für Judith war vielleicht gerade jene seelische Explosion, die sie erwartet hatte, als sie trotz ihres Glücks instinktiv fühlte, daß sie ihm nicht so lieb war wie die, der er einstmal sein ganzes Wesen geben würde.

Dingegen verachtete sie Judith, und sie bedauerte Sven Robbe, der in ihren rätselhaften Reden verstrickt war.

Margot sammelte ihre Blumen und erhob sich.  
„Jetzt, kleine Träumlerin, geht es nach Hause.“  
„Ja,“ sagte Martha bereitwillig.

Die Post war eben angelangt als sie nach Hause kamen und Klein-Stina steckte die große schwarze Tasche Kustor ins Maul, der zufrieden über den Vertrauensauftrag damit herantrat.

„Danke, mein alter Junge,“ sagte Margot und streichelte seinen zottigen Kopf.  
Klein-Stina kam mit dem Schlüssel herangeläufig. Sie wußte, daß die Frau die Post am liebsten unten in der Laube öffnete, wo der runde Steintisch stand; und knixend und strahlend wollte sie sich wieder davonmachen.

„Warte doch noch ein bißchen,“ rief die junge Pastorin schelmisch. „Wir wollen erst sehen, ob nichts für dich da ist.“  
Klein-Stina erröte und steckte die Hände unter die Schürze.

Die lange Eisenklinge wurde feierlich herausgenommen und der Inhalt der Tasche untersucht.

Da waren Briefe und Zeitungen, Post für das ganze Haus, nur nicht für Martha.

Vergebens suchte Margot und murmelte schließlich:  
„Das ist sicher wieder irgendeine Nachlässigkeit.“  
Martha antwortete nichts. Aber sie dachte, daß sie jetzt wieder drei Tage warten mußte — drei Tage des Zweifels, der Hoffnung und der Pein.

Sie nahm eine Zeitung, half mechanisch schlug sie sie auf, um ihr erregtes Gesicht hinter diesem Schirm zu verbergen und durchflog flüchtig die vielen kleinen Notizen, überprüfte interessiert den politischen Leitartikel und machte plötzlich bei einer sensationellen Rubrik Halt: Vadeortromantik und Flucht vor dem Bräutigam.

Martha las sie und rief aus:  
„Ach, Margot!“  
Die Angesprochene blinnte erschrocken auf:  
„Was hast du, Liebste?“  
„Du erinnerst dich wohl noch, was ich dir von Sven Robbe und Judith Kalm erzählt habe?“  
„Natürlich erinnere ich mich!“  
„Also höre nur zu!“

Martha las eifrig: In dem kleinen schönlichen Vadeort hat sich in diesem Sommer eine kleine Tragödie abgespielt. Zu Beginn der Saison kam hier ein junges, neuverlobtes Paar an. Sie eine bezaubernde blonde Schönheit, von dem hippologischen Feste in Ralmö und dem dort aufgeführten jeu de rose allgemein bekannt. Er ein berühmter Bildhauer, beide elegant, gefeiert, strahlend glücklich. Doch es kam die Schlange in das Paradies, ein Kapitän B., bekannt durch seine Donjuan-Abenteuer; und die junge Braut, Frau M., wurde von dem dunklen Marsjünger verlockt — oder verlockte ihn, qui sait? — ihre geschworenen Eide zu vergessen und dem Kapitän in seinem eleganten Segelboot zu anderen Gestaden zu folgen. Den armen verlassen Bildhauer ließen sie einsam am Strande zurück. Er erfuhr dann noch — und das ist der Knalleffekt der Tragödie, wenn wir uns so ausdrücken dürfen — daß die entzückende Blondine Frau M. mit — ihrem früheren Mann gesüchtet war, der sie einmal verlassen hatte, aber jetzt, wo sie einem anderen gehörte, wieder Gefallen an ihr fand. „Sie transit gloria mundi!“ mag wohl der Bräutigam ausrufen, und wahrlich hat die Herrlichkeit für ihn nur kurz gedauert. Wird sie wohl für ihren jetzigen Mann länger währen?

„Aber das ist ja gräßlich,“ rief Margot. „Glaubst du wirklich, daß es sich um Sven Robbe und seine Braut handelt?“

„Ja, das steht fest. Sie sind dorthin gefahren. Und auch die Initialen stimmen und alles Übrige.“

„Ich kann mir wirklich nichts Gemeineres denken,“ sagte Margot indigniert. „Na, aber jetzt müssen die dummen Männer wohl kurtiert sein.“

„Das glaube ich nicht. Sie spinnt verführerische Reize — die Spinne, wie Jesper sie einmal nannte.“

„Das ist ein guter Name. Glaubst du, daß er diese Standalgeschichte liebt?“

„Das ist sehr wahrscheinlich.“

„Na, dann ist er ganz geheilt,“ erklärte Margot mit Überzeugung.

„Geheilt ist er wohl schon, aber du weißt ja, daß eine schwere Krankheit Rattigkeit und Unlust hinterläßt.“

„Dann solltest du ihn gesund pflegen, Martha.“

„Ja.“

„Ja, das ist klar. Weißt du, in der ersten Zeit, als du hier warst, war ich manchmal wirklich böse auf dich,“ gestand Margot. „Du warst ja wie eine kleine Betschwester — und das sind die unerträglichsten Menschen, die ich kenne — und dann wolltest du immer nach irgendeinem moralischen

Meternaß Gutes tun. Ich dachte manchmal, verzeih mir, liebe Martha, daß du den lebensfrohen Jesper ein bißchen gelangweilt haben mußt. Eine frohe Laune ist der schönste Schmuck des Heims, und jetzt hast du sie. Laß den Kopf doch nicht hängen. Wir und die Wälder haben dich kurtiert.“

Sie schlang den Arm um Martha.  
„Ich gelangweilt!“  
Martha brach plötzlich in Tränen aus. Es war ein fast erschreckender wilder Ausbruch, aber Margot glaubte, daß er ihr gut tat. Selbst weinte sie nur selten, aber wenn es geschah, kam nach der Tränenflut immer der hellste Sonnenschein.

Endlich wurde Martha ruhig, und sie erhob den Kopf von der Schulter der Freundin.

„Daß man so unfähig sein soll, recht zu tun, auch wenn man noch so sehr liebt,“ sagte sie wehmütig. „Ich dachte eben immer nur an meine Pflichten und wollte für uns beide handeln, wenn ich fand, daß Jesper etwas versäumte.“

„Dieser Weg war gewiß zu holperig, mein Herz. Jetzt weißt du einen anderen und besseren.“

Margot küßte sie.  
„Ach nein, ich luche noch, aber vielleicht werde ich ihn schließlich finden.“

„Du mußt das Ganze so einfach nehmen wie ich: nur Heim und Mann so lieb haben, daß nichts schwer oder trüb erscheint. Nur lieb haben und vergnügt sein, das ist mein Wahlspruch. Und nicht grübeln!“

Martha lächelte. Der strahlende Humor der Freundin steckte sie an, und zum erstenmal seit langer Zeit sah sie wie in einer Vision ihr eigenes Heim mit Sonne in allen Räumen und Sonne im Herzen der beiden, denen es gehörte.

**ierzehntes Kapitel.**  
**Ein Fest bei Mutter Lars.**

Im Hof unter der Linde saß Martha und sah Georg und Margot Arm in Arm herankommen. Es lag solch ein frisches Glück über ihnen, solch ein Vogelgezwitscher in ihren Stimmen, daß sie sich eine Minute lang doppelt einsam fühlte.

Aber als sie auf sie zukamen und von dem großen Ereignis, dem bevorstehenden Erntefest zu sprechen begannen, da unterdrückte sie sogleich ihre trübe Stimmung und plauderte mit.

Margot erzählte in ihrer lebhaften dramatischen Art von den verschiedenen Typen, die Martha bei Mutter Lars zu sehen bekommen würde. Da war Amanda, welche die Musik in der Weise beistellte, daß sie ununterbrochen eine Tanzmelodie trällerte, die Junge fest an die zusammengebissenen Zähne gedrückt:

„Dar-bi-ti, dar-bi-ti,“ so klang es.  
Tann Karl aus Bratorp, ein schwarzer Kerl von schlechtem Ruf, der aber so tanzte, daß die Abfäße bis zur Rede flogen.

Und Larsens Sophie, welche die Volkshochschule durchgemacht hatte, anämisch und blaß war und sich viel vornehmer dünkte als alle anderen.

Dann war da Gustaf, der Auktionator, Briefträger und Blumenzüchter. Er war ein Autodidakt und verstand nach Ansicht der Leute viel mehr von der Medizin als der Gemeindegart.

Mutter Hanna vom Althof hatte Martha schon gesehen. Sie, die so stolz war und um ihrer Hofstatt willen so schweren Kummer erleben mußte, wie das Unglück mit der Tochter, die, als ihr die Mutter verbot, einen ehrlichen Knecht zu heiraten, am Mittsommerabend hinging und sich im Vänersee ertränkte.

Die Leiche wurde nie gefunden, und Mutter Hanna erwähnte den Namen der Tochter nicht mehr, aber die Leute hörten sie oft nachts in der Hütte auf und ab gehen und schluchzen.

Martha hörte zu, hauptsächlich durch Margots Darstellung angeregt.

Der Pastor war in das Amtlokal gegangen, wo eine Kleinhauslerfrau mit einem Kinde, das getauft werden sollte, auf ihn wartete. Das kleine Schreie während des feierlichen Aktes aus Lebenskräften.

Margot verstummte mitten in ihrer Beschreibung und lautete mit einem beinahe andächtigen Ausdruck in ihrem lieblichen Gesicht.

„Hörst du das Vögeln piepsen,“ sagte sie entzückt.  
„Denke, wenn wir auch so einen Kleinen im Nest haben.“  
„Sehnst du dich nach einem Kind?“  
„Einem! Ich will am liebsten — so nach und nach natürlich — ein halbes Duzend haben! Weißt du, wenn ich heuer im Winter an dem leeren Speisetisch mit der Hängelampe vorüberging, dann dachte ich: Hier sollen alle meine Kleinen sitzen, lesen oder Kartenhäuser bauen, und ich will mitten unter ihnen sein, der tollste der Jungen, das lustigste der Mädel.“

Martha sagte kein Wort von ihren eigenen sehnsüchtigen Hoffnungen. Sie dachte nur, daß wenn sie einmal in das Heim in Ralmö zurückkehrte, sie dort die Leere nach etwas Liebem und Teuerem, das dahingegangen war, schrecklich empfinden würde.

Der Weg zu Mutter Larsens Hof ging durch dichten Wald. Und wenn man herauskam, begann eine abschüssige Wiese, die sich zum Bäckersee hinablenkte. Dicht am Strande, wo das sicherste Wasser war, war ein kleines Gemeinwesen entstanden, und dessen Mittelpunkt bildete der große, rotgemalte Bauernhof, wo Mutter Lars als vermögende Witwe residierte.

Es roch schon von weitem nach Kaffee, und der große Platz bot ein buntes Bild, das vom herrlichsten Sonnenschein

beleuchtet war. Lange Tische, ungemalt und nicht gedeckt, waren vor den grünen Schaufelbrettern aufgestellt. Kaffeetassen der verschiedensten Form reichten sich wie Regimenter in verschiedenen Uniformen an den Tischanten. In der Mitte standen Tonschüsseln mit frischem weichem Brot, ein Krug Sahne und eine Schale Zucker.

Die „Herrschaften“ hatten einen besonderen Tisch, der mit einem steifgestärkten Damasttuch, einem Silberservice und echten Kaffeetassen gedeckt war.

Da sah schon der alte, zahnlöse und beständig schnupfende Brovst mit seiner sehr mageren Frau, ferner der „Magister“, ein blondlockiger Karl XII. Typus. Er war unverheiratet, aber Larsens Sophie hegte die süße Hoffnung, bald weiße Gardinen in dem einlanten, gelbgestrichenen Schulhause aufhängen und dem Magister „Mein Theophil“ sagen zu dürfen.

Die Telegraphistin und die Krankenpflegerin Schwester Maria saßen nebeneinander auf einer Gartenbank. Sie ober eigentlich die Telegraphistin hatten einen Kavaler in Kandidat Bothen, einem ewigen Studenten und ergrauten Uppalsänger, der sein ganzes Leben verbummelt hatte und jetzt auf dem flachen Lande umherzog, wo er davon lebte — „unterhaltend“ zu sein. Er nannte sich selbst einen fahrenden Gefellen und lächelte ironisch über diese seine Profession.

Ran lachte und plauderte, ein wenig distret in der Nähe des herrschaftlichen Tisches, aber überall sonst mit jener lärmenden Fröhlichkeit, die zeigt, daß das Lachen keine Alltagskost ist.

Margot ging zu den verschiedenen Gruppen und wurde überall herzlich begrüßt; von der alten schwärzigen Großmutter, die auf Krücken ging, bis zu den kleinen Kindern freuten sich alle an ihr und sahen sie zufrieden schmunzelnd an.

(Fortsetzung folgt.)

**Jagd und Sport.**

\* Zum Verbandswettbewerb des Siverbands Sachsen am 20. und 21. Januar in Schellerhau bei Rippdorf verkehren (sowie Jäger, daß der Anbruch des Publikums gut bemerkt werden kann. Bereits am Sonnabend verkehrt außer den jahresplanmäßigen Jagen ein Sportsonderzug, der früh 7 Uhr 27 Min. von Dresden abgeht und 9 Uhr 7 Min. in Rippdorf ankommt. Am Sonntag früh gehen folgende Jäger nach Rippdorf:

Ab Dresden Hauptbahnhof	6,00	an Rippdorf	8,10
„	7,00	„	8,48
„	7,27	„	9,7
„	8,00	„	9,58
„	8,10	„	10,24
„	8,56	„	10,56
„	9,53	„	11,57

Am Nachmittag gehen folgende Jäger von Rippdorf nach Dresden zurück:

Ab Rippdorf	1,25	an Dresden	2,27
„	4,24	„	6,10
„	5,25	„	7,4
„	6,45	„	8,6
„	6,3	„	8,8
„	7,00	„	8,56
„	8,6	„	9,53
„	9,25	„	11,48
„	9,45	„	11,48

Die einzelnen Konkurrenz werden stark besucht sein. Das weilige Gelände von Schellerhau wird auch im Langlauf, nicht nur im Sprunglauf fesselnde Süber bieten. Durch den Wald ist die Rippdorfer Gegend vor heftigen Winden besser geschützt, als die Hochfläche von Altenberg.

\* Der Königl. Sächsische Verein für Luftschiffahrt hält Montag, den 15. Januar, abends 8 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule Vortrags-Versammlung ab. Hauptmann de la Roi wird über „Deutsche und französische Flugzeuge“ (mit Lichtbildern) sprechen.

\* Über die 10tündige Ballonfahrt des Hrn. Otto Korn vom Königl. Sächsischen Verein für Luftschiffahrt mit dem Ballon „Elbe“, erfahren wir noch bemerkenswerte Einzelheiten. 4 Uhr 50 Min. nachm. in Weiszig auf dem, führte der Kurs zunächst bei leichtem Regen über Kamenz, Königswartha nach Schleien. Gegen 1 Uhr nachts wurde die russische Grenze überschritten, was an der Art und Weise des Lokomotivpfeifs der unten verkehrenden Jäger erkannt wurde. Gegen 1 Uhr mittags des nächsten Tages wurde der Bug überschritten. Der Wind war sehr schön und durch gleichmäßigen Wind ausgezeichnet. Der Ballon fuhr stundenlang über angesehene russische Sumpfe, und die Ballonfahrer (als Mitfahrer befand sich noch Prof. Neumann im Vorbe) konnten dabei ein interessantes Phänomen beobachten: unglückliche Irdischer hielten über den Sumpfen dahin, mit dem schalen Lichte gelpenstisch den oft ganz tief fahrenden Ballon absenkend. Von den 26 mitgeführten Ballastfäden waren bei Landeanbruch nur noch sechs vorhanden, ein Schneehurm hatte begonnen, und der Ballon eilte mit 100 km Geschwindigkeit über die Lande. Da das Altwische Meer bald erreicht werden mußte, entschloß sich der unglückliche Ballonfahrer in der Nähe einer Bahnlinie zu landen. Die Landung ging trotz der eilungsgeschwindigkeit des Ballons glatt von statten. Die mit ordnungsmäßigen Pässen versehenen Fahrer hatten gar keine Schwierigkeiten, sie wurden sogar in Platerioslaw sehr gütlich aufgenommen. Eine ganze Reihe von humoristischen Beobachtungen mit den Landbewohnern förderte die fröhliche Stimmung der Luftfahrer. Dr. Korn kehrte am folgenden Tage mit den besten und schnellsten Verbindungen nach Dresden zurück, wozu er 66 Stunden nötig hatte, also 16 Stunden mehr als zur Luftfahrt.

Senlis (Oise), 12. Januar. Der Flieger Rauchonnet flügte heute aus 100 m Höhe zu Voren und war sofort tot.

Unsere alljährlich stattfindender  
**Inventur-Ausverkauf**  
beginnt  
**Montag, den 15. Januar**

Derselbe bietet Gelegenheiten, ganze Zimmer-richtungen, klassischer und moderner Richtung, sowie Einzelmöbel in unserer bekannten erstklassigen Qualität zu billigen Inventurpreisen zu erwerben. — Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von „Brautausstattungen“ Auf Wunsch werden die gekauften Gegenstände bis zur Umzugszeit (1. April) kostenlos gelagert.

**RAUMKUNST, DRESDEN - A.**

**Kirchennachrichten**

Auf den 2. Sonntag nach Epiphania, den 14. Januar 1912, und die folgenden Wochentage. (Fortsetzung.)

**A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.**

Texte. Vorm.: a) 1. Mose 50, 15-21; b) Psalm 8, 2-10; c) 1. Thimoth. 6, 11-16. Abends: Rom. 12, 9-17.

**Jakobi-Kirche.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Reibig. Vormittags 10 Uhr: Pastor Reibig. Nachmittags 1 Uhr Kirchtaufen: Pastor Reibig. Abends 6 Uhr: Pastor Reibig. Mittwoch (17. Januar) abends 8 Uhr biblische Predigt: Pastor Reibig.

**Trinitatis-Kirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor D. Blandmeier. (Kette für Männerchor von Hauptmann.) Hierauf Beichte und Abendmahlfeier: Pastor D. Blandmeier. Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Schefel. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Puchner. Mittwoch (17. Januar) abends 8 Uhr im Trinitatis-Parkhaus (Eingang Waisenstraße) Vortrag: „Das Christenleben im Lichte des göttlichen Wortes“. 2. „Der Christ und die Familie“: Pastor Dr. Puchner. — **Leutkirch-Kirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Reibig. Im Anschluss hieran Beichte und Abendmahl: Derselbe. (Eborngang: „Ich bedecke meine Augen an“ von F. Bruchmann.) Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Seidel. Abends 6 Uhr: Pastor Cohnmann. — **Erntedankfest-Kirche in Vorstadt Striebs.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pastor v. Brück. Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe.

Mittags 12 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden im Gemeindefaal Paul-Gebhardt-Straße 20, I. Pastor Freiesleben. Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Lic. Neuberg. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Lic. Neuberg. Abends 6 Uhr: Pastor Freiesleben. Donnerstag (18. Januar) nachmittags 4 1/2 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst im St. Martinus-Kirche in Vorstadt Pieschen. Vormittags 10 Uhr Beichte: Pastor Naumann. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Densel. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Magirius. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Niesel. — **Wettzell-Kirche in Vorstadt Trachenberger (Döbelner Straße 8).** Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Niesel. Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den konfirmanden Jugend: Derselbe. — **Thomas-Kirche in Vorstadt Striebs.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Weisner. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — **Auferstehungs-Kirche in Vorstadt Pieschen.** Vormittags 10 Uhr Predigt: Pastor Reuter. Hieran Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Steinbach. Nachmittags 2 Uhr Kirchtaufen: Derselbe. Nachmittags 4 1/2 Uhr Unterredung mit den konfirmanden Jugend: Pastor Steinbach. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schmidt. Wochenamt für einfache Verdienste: Pastor Schmidt. Mittwoch (17. Januar) abends 8 Uhr Bibelstunde in der Brantstraße: Pastor Reuter. — **Friedens-Kirche in Vorstadt Pieschen.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Böhmner. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schulze. Nachmittags 1 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Kreischmar. Abends 6 Uhr: Pastor Weber. Im Anschluss hieran Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Kreischmar. Die Friedenskirche wird wochentags von 11 bis 3 Uhr geöffnet. — **Kapelle Sänaustraße 32, II.** Vormittags 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Weber. Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Kreischmar. Mittwoch (17. Januar) abends 8 Uhr Bibelstunde in der Schule zu Dresden-Kaufzig: Pastor Weber. Donnerstag (18. Januar) abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kapelle Sänaustraße 32, II.: Pastor Böhmner. — **Selands-Kirche in Vorstadt Cotta.** Vormittags

9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Ködel. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Mittwoch (17. Januar) abends 8 Uhr Bibelstunde über Job. 15, 26 bis 16, 4 im Stadt'aue: Pastor Ködel. Wochenamt: Pastor Lande. — **Emmanuel-Kirche in Vorstadt Kaditz.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Schredenbach. Vormittags 9 Uhr Predigt: Derselbe. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Künzberger. — **Wettzell-Kirche in Vorstadt Trachen.** Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Leonhardi. Danach Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Fischer. Mittwoch (17. Januar) abends 8 Uhr Bibelstunde (Kindeheim, Altttrachau 52). — **Kapelle des Stadtfrankenhauses Friedrichstadt.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Döbler. („O er, der du mit das Leben“, Arie für Sopran von Weich.) — **Wettzell-Kirche in Vorstadt Pieschen, Prinzessinnen-Str. 13.** Vormittags 10 Uhr Predigt: Anhaltspastor Vogel. — **Wettzell-Kirche in Vorstadt Pieschen, Lötzbauer Straße 31.** Vormittags 10 Uhr Predigt: Anhaltspastor Vogel. — **Kirche des Stadtfrankenhauses Johannstadt (Eingang Finkenstraße 74).** Vormittags 10 Uhr Predigt: Anhaltspastor Böttner. („Meine Seele ist stille zu Gott“, Sopran solo von H. Becker.) — **Dionysius-Kirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Dr. Wolowit.

**Heilige Geist-Kirche in Blasewitz.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Leonhardi. Hieran Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Leuschner. Abends 6 Uhr: Derselbe. Mittwoch (17. Januar) abends 8 Uhr im Konfirmandenlokal des Parkhauses Bibelstunde über Marc. 2, 6-15: Pastor Leonhardi. — **Kirche in Weißer Hirsch.** Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Ludwig. — **Kirche in Zschornig.** Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Thoma. Abends 8 Uhr Beichte: Pastor Sellmann. Abends 6 Uhr Predigt und Abendmahlfeier: Derselbe. Mittwoch (17. Januar) abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenlokal des alten Schulhauses, Pillniger Straße 8 part.: Pastor Sellmann. Missionsskizze siehe St.-Pauli-Kirche und Anbecker-Kirche.

**Reformierte Kirche.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Kaupisch. — **B. Römisch-katholische Kirche.** **Katholische Hofkirche.** (Herm. 7815.) An Sonn- und Festtagen früh 6 Uhr: Heilige Messe. Früh 7 Uhr: Predigt. Früh 7 und 1/2 Uhr: Heilige Messe. Vormittags 9 Uhr: Heilige Messe. Schulgottesdienst mit Predigt (an Festtagen und während der Schullerferien wird diese heilige Messe um 9 Uhr gehalten). Vormittags 10 Uhr: Heilige Messe. Vormittags 11 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr: Hochamt. Nachmittags 4 Uhr: Vesper. An den hohen Festen: Weihnachten, Beschneidung des Herrn, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitssonntag, wie auch am ersten Sonntag des Monats ist nach der Vesper Predigt. An den Wochentagen: Heilige Messe früh 6, 7, 1/2, 8 Uhr (Dienstag und Donnerstag 1/2, 8) und 9 Uhr. Am Sonntag, sowie am Vorabend eines jeden gebotenen Festes nachmittags 4 Uhr Litanei und Segen, danach bis abends 7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — **Katholische Pfarrkirche Dresden-Kenau.** Albertplatz 2. (Herm. 5656.) Für alle Sonn- und Feiertage früh 7 Uhr heilige Messe; vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe (oder Hochamt); vormittags 11 Uhr Schulgottesdienst; Taufgottesdienst nachmittags 1/2 Uhr; in den Monaten Oktober bis März abends 6 Uhr, in den Monaten April bis September nachmittags 3 Uhr

Segensandacht. In der Woche heilige Messe früh 7 Uhr; jeden Freitag (außer im Mai und Oktober) abends 6 Uhr Kreuzwegandacht. Gelegenheit zur heiligen Beichte ist an den Sonn- und Feiertagen von früh 6 Uhr (im Winter 1/2 Uhr) an, an deren Vorklagen abends 7 bis 8 Uhr. (Feiertage sind: 1. Jan., 6. Jan., Ostermontag, Christi-Himmelfahrt, Pfingstmontag, beide Weihnachtstage.) — **Herz-Jesu-Kirche zu Dresden-Johannstadt.** (Herm. 6202.) 1/2 Uhr heilige Messe, 9 Uhr Schulgottesdienst, 10 Uhr Hochamt, Taufg. 3 Uhr, abends 6 Uhr Andacht. Gelegenheit zur heiligen Beichte an den Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr abends an. Wochentags heilige Messe früh 7 Uhr. — **Pfarrkirche der Friedrichstadt (Friedrichstr. 50, Herm. 1864.)** Sonn- und Festtag früh 7 Uhr heilige Messe, mit Ausnahme des 2. Sonntags im Monat, an dem Gottesdienst im Stadtfrankenhause gehalten wird. Vormittags 9 Uhr heilige Messe, heiligem Segen. Wochentags früh 1/2 Uhr heilige Messe. Gelegenheit zum Beichten an den Tagen vor den Sonn- und Feiertagen nachmittags 4 Uhr, an diesen selbst früh 8 Uhr, an den Wochentagen früh 7 Uhr. — **Marien-Kapelle Dresden-Striesen, Bittenberger Straße.** Früh 9 Uhr heilige Messe. — **St. Josephs-Kirche (Dresden-Pieschen, Rehefelder Str. 59).** Jeden Sonntag und Feiertag ist die Frühmesse 8 Uhr, Predigt und Hochamt 10 Uhr, die Segensandacht abends 6 Uhr. An Wochentagen ist die heilige Messe Montag und Donnerstag früh 8 Uhr, die übrigen Tage 1/2 Uhr. Gelegenheit zur heiligen Beichte Sonntag abends von 6 Uhr ab und Sonntag früh von 1/2 Uhr ab, außerdem jeden Tag vor der heiligen Messe. — **Josephinen-Kirche, Große Waisenstraße 16, I.** Vormittags 9 Uhr heilige Messe mit Predigt. Abends 6 Uhr Kirchenlehre mit Andacht und heiligem Segen. Wochentags 1/2 Uhr heilige Messe. — **Katholische Kapelle Dresden-Ebbitz, Wroblestraße 1/3.** Früh 7 Uhr heilige Messe. Vormittags 9 Uhr Predigt und Hochamt. Abends 6 Uhr heiliger Segen. Westlich heilige Messe um 7 Uhr. (Montag und Donnerstag im Albertplatz.) — **Marienfeste Dresden-Kenau (Gottfried-Keller-Straße).** Vormittags 9 Uhr heilige Messe mit Predigt. Abends 6 Uhr Segensandacht.

**C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.** **Evangelische (Herm. 7815) Brüdergemeine.** Nachmittags 1/2 Uhr Predigtgottesdienst in der Reformierten Kirche: Prediger Seber. Nach demselben Abendmahlfeier. **Evangelische Gemeinshaft, Jonskirche, Neue Gasse 6.** Vormittags 9 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 1/2 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Jungfrauen- und Jungmännerverein: Prediger C. Schaffner. — **Diebstahl- und Wittwoch je abends 1/2 Uhr Evangelisationsvereinigung: Prediger Krambein aus Reichen. — Donnerstag und Freitag abends 1/2 Uhr Evangelisationsversammlung: Prediger Krambein aus Berlin. — Versammlungsjahr Lötzbauer Straße 40: Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst. — Versammlungsjahr in Vorstadt Cotta, Coschauer Straße 3: Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst. Abends 1/2 Uhr Predigt: Prediger C. Schaffner. Kirche Katharinenstraße 17. Vormittags 9 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 1/2 Uhr Predigt. Abends 1/2 Uhr Jungfrauen- und Jungmännerverein. Dienstag abends 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag abends 1/2 Uhr Bibelstunde: Prediger C. Schuler. — **Versammlungsjahr Leisniger Straße 8 im Hinterhaus part.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — **Friedenskirche in Pieschen, König-Albert-Platz Nr. 3.** Vormittags 9 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends 1/2 Uhr Bibelstunde, Freitag abends 1/2 Uhr Gebetsversammlung: Prediger C. Schuler.**

Prager Str. 35. The American-Optical House. Nahe d. Hauptbahnhof.  
**OCULARIUM**  
Wissenschaftlich geleitetes Spezialhaus für Augengläser.  
Brillen, Klemmer, genau angepasst, Feldstecher, Operngläser, Prismenfeldstecher, Gläserbestimmung kostenlos.

**Arthur Singer**  
(vorm. Ed. Krasselt)  
Dresden-A. 1, Johannes-Strasse 12.  
Spezialgeschäft für  
**Möbeltransporte,**  
vorzüglich  
**Ferntransporte.**  
Möbel-Lagerhaus zur Aufbewahrung ganzer Wirtschaften.  
Geschäftsgründung 1875. Fernsprecher: 4189.

Künstlerisches Dekorieren  
von  
Festtafeln, Taftischen etc.  
Einrichten ganzer Wohnungen  
und einzelner Zimmer  
**Atelier GW**  
Frida Gerth-Noritzsch  
Elisabeth Wischke  
Walpurgisstrasse 11. Sprechzeit 4—6 Uhr.

Spezial-Ausschank  
**Eberl-Bräu**  
3 vorm. Stadt München 3  
3 Zahnsgasse 3  
Ausschank des echten und  
vielseltig bevorzugten  
**Münchener  
Eberl-Bräu**  
Vorzügliche warme u. kalte  
Speisen zu jeder Tageszeit.  
Täglich wechselnde  
Spezialgerichte.  
Reichliche Portionen.  
Mäßige Preise.  
Mittag-Menüs  
à 70 s und 1 M.  
Elektrisch ventilierte,  
belegliche Räume;  
zirka 30 illustrierte  
Zeitungen neuester Auflage.  
Schönes Vereinszimmer,  
50 bis 60 Personen fassend.  
Kellner - Bedienung. M  
Carl Schwarz.

**Weinhandlung und Weinstuben**  
Seestrasse 9 part. u. I. Et.  
**Tiedemann & Grahl.**  
Kellerei und Transitlager  
Polierstr. 19.  
Bestgepflegte  
**Bordeaux-,  
Rhein-,  
Moselweine  
etc.**  
Dresden:  
Adolf Braunert, Bismarckplatz 8.  
Alois Reichelt, Sedanstraße 13.  
J. K. Röttschke, Blasewitzer Str. 32.  
A. Schreiber, Terrassenufer 22.  
Paul Hofmeister, Alausstraße 1.  
Max Uhlemann, Bautzner Str. 89.  
Verkaufsstellen, gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:  
**Weißer Hirsch:** Herm. Strobel.  
**Kötzschenbroda:** Albin Winkler.  
**Langebrück:** Alfred Lory.  
**Kl.-Zschachwitz:** B. Haftmann.  
**Pinna:** Ernst Schmöle.  
**Ortrand:** E. Hellwig.  
**Lommatzsch:** Fritz May.  
Verkaufsstellen mit  
**Weinstuben:**  
**Blasewitz:** W. Heinemann.  
**Tolkewitz:** Paul Nitzsche.  
**Mügelin b. Dr.:** Carl Rothe.

**Haasenstein & Vogler, A.-G.**  
Erste und älteste  
Annoncen-Expedition  
Dresden  
Wilsdruffer Straße 1, L.